TEAMFORTBILDUNGEN



Zusammen arbeiten

Kollegiale Fallberatung – Methoden für einen leichteren Arbeitsalltag

Kollegiale Fallberatung – Methoden für einen leichteren Arbeitsalltag

Ihr Arbeitsalltag ist gefüllt mit vielen To-dos. Probleme wollen gelöst werden. Manchmal dreht man sich dann im Kreis und bei allem Denken, fällt trotzdem nicht die Idee ein, die auch ein gutes Bauchgefühl macht. Oftmals bleibt der konstruktive, lösungsorientierte Austausch zu Ihren aktuellen Fragestellungen im Team leider auf der Strecke. „Keine Zeit.“ Dabei täte der Austausch mit den kompetenten Kolleg:innen für eine neue Perspektive gut.

Kennen Sie diese oder ähnlichen Situationen?

Mit der Kollegialen Fallberatung lernen Sie eine Methode kennen, im Team innerhalb einer knappen Stunde Ihre Handlungsspielräume auszudehnen.

In dieser Teamfortbildung lernen Sie die Methode „Kollegiale Fallberatung“ kennen, erleben sie und üben. Sie verfügen dann über das Wissen, die Kollegiale Fallberatung in Ihre Arbeit zu integrieren und sich damit künftig bei Fragestellungen gegenseitig zu unterstützen.

Ziele

- Methode kennenlernen, erleben und anwenden
- Miteinander und voneinander lernen
- Förderung des kollegialen Austauschs

Inhalte

- Kollegiale Fallberatung
- Zielsetzung und Rahmenbedingungen
- Vorgehen und Regelwerke
- Rollen in der kollegialen Beratung
- Beispielhafte Fallberatung
  - o beobachten
  - o üben
- Reflexion

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach, Teams im pädagogischen und sozialen Kontext und in der Verwaltung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Christina Ness

Zur Anmeldung

2026

Konflikt? Was nun?

Konflikt? Was nun? – Wachsen auf dem Weg zur Einigung

Überall dort, wo Menschen mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen, Perspektiven und Wünschen zusammenarbeiten, kann es auch Konflikte geben. Die kosten Kraft, Zeit und Motivation.
Dabei könnte es doch so einfach sein: „Man müsste sich doch nur einigen“. Doch für einen ersten Schritt fehlt manchmal noch der Mut.
Wer bin ich und was brauche ich in Konfliktsituationen?
Was kann und möchte ich dazu beitragen, dass aus einem Konflikt eine Einigung wird? Was mache ich, wenn mein Gegenüber „widersteht“ oder ablehnt?
In diesem Kurs lernen Sie Modelle und kommunikative Methoden kennen, die Sie dabei unterstützen, in schwierigen Gesprächssituationen Ihre Impulse zu steuern, sich dadurch erheblich selbst zu entlasten und zu einer Einigung aktiv beizutragen.
Im Mittelpunkt des Seminars stehen konkrete Fallbeispiele aus Ihrem beruflichen Alltag, anhand derer wir gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln werden.

Ziele

- Methoden zum professionellen Umgang mit Konflikten und zum Herbeiführen von Einigungen kennenlernen und ausprobieren
- Reflexion eigener Konfliktdynamiken und Schutzmechanismen
- Entwicklung von Ideen für die eigene Strategie in der nächsten schwierigen Gesprächssituationen

Inhalte

- Konfliktstufen
- Meine Rolle im Konflikt
- Sicherheit in kritischen Gesprächen
- Feedback geben
- Überbringen unangenehmer Nachrichten
- Sich einigen

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Jens Jankowski

Zur Anmeldung

2026

Kreatives Spielen, Gestalten und Experimentieren

Kreatives Spielen, Gestalten und Experimentieren
Format 1: Für pädagogische Fachkräfte
Format 2: Für pädagogische Fachkräfte und Kinder

Kreativität ist eine wichtige Grundlage für alle Bildungsbereiche. Sie wird im kindlichen Spiel sichtbar, wenn Kinder beim Spielen, Gestalten und Experimentieren ihre Fantasie entfalten, eigene Lösungen entwickeln und mit dem ganzen Herzen

bei der Sache sind.
Kinder sind von Geburt an schöpferisch, neugierig und fantasievoll. Mit künstlerischen Spielangeboten für alle Sinne können Sie Kinder stärken, ihre Kreativität zu entdecken und weiterzuentwickeln.
Das ist auch für Sie als pädagogische Fachkraft ein spannender und, weil ein ergebnisoffener, auch manchmal ein überraschender Bildungsprozess, der auch Ihre Fantasie beflügelt.

Der Kurs ist in zwei Formaten buchbar und hat jeweils drei Module. Mehr dazu bei „Inhalte“ und „Zeit“. .

Ziele

- Kennenlernen pädagogischer Grundlagen zur Förderung von Kreativität
- Vorteile prozessorientierter Angebote verstehen und anwenden
- Ästhetische Denk- und Handlungsformen als Ausgangspunkt für Bildung und Lernen im Kindesalter berücksichtigen können
- Kreativität im Alltag und in Spielsituationen erkennen
- Spielbedürfnisse erkennen und entsprechend darauf reagieren können

Inhalte

- Lernen mit allen Sinnen
- Kreativität erkennen und fördern
- Praxisorientierte Spiel- und Gestaltungsangebote
- Das Spiel des Kindes
- Elementare Spielhandlungen
- Die Rolle der Fachkraft

Format 1: Für pädagogische Fachkräfte
Modul 1:
Schulungsvideos, auf die Sie in einem Zeitraum von sechs Monaten individuell und flexibel zugreifen können, um Ihr Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Der Umfang, alle Videos zu sichten, liegt bei rund zwei Zeitstunden

Modul 2:
Ein 3- bis 4-stündiger Vertiefungstermin in Präsenz, bei dem Sie vor Ort im Atelier Ihrer Einrichtung einzelne Inhalte praktisch ausprobieren und dabei von der Kursleitung begleitet werden.

Modul 3:
Eine 1-stündiges Online-Meeting, in dem wir Ihre Erfahrungen mit der praktischen Umsetzung und den erarbeiteten Inhalten reflektieren.

Format 2: Für pädagogische Fachkräfte und Kinder
Modul 1:
Schulungsvideos, auf die Sie in einem Zeitraum von sechs Monaten individuell und flexibel zugreifen können, um Ihr Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Der Umfang, alle Videos zu sichten, liegt bei rund zwei Zeitstunden.

Modul 2:
Eine 1,5-stündiges Online-Meeting z.B. im Rahmen Ihrer Teamsitzung, in dem wir gemeinsam die Inhalte aus Modul 1 reflektieren und Modul 3 planen.

Modul 3:
Ein 4 stündiger in Präsenz, bei dem die Inhalte aus Modul 1 unter Begleitung der Kursleitung mit bis zu 20 Kindern in Ihrer Einrichtung umgesetzt werden.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen

Zeit
Format 1
Modul 1: 2 Stunden im Selbststudium
Modul 2: 3-4 Stunden in Präsenz
Modul 3: 1 Stunde online

Format 2
Modul 1: 2 Stunden im Selbststudium
Modul 2: 1,5 Stunden online
Modul 3: 4 Stunden in Präsenz

Beginn und Ende der Module 2 und 3 nach Absprache mit der Kursleitung.

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich und/oder mit Schulkindbetreuung

Ort Online und in Ihrer Einrichtung

TN-Beitrag 1.200 €

Kursleitung Susanne Schenk-Potthast

Zur Anmeldung

Format 1

2026

Format 2

2026

So kommen wir wieder in die Kraft – Persönliche und Team-Resilienz

So kommen wir wieder in die Kraft – Persönliche und Team-Resilienz

Das Stärken von Kraft und Freude steht in dieser Fortbildung im Fokus. Sie visualisieren Ihr „Team-Schiff“ und entdecken Ihre Resilienz-Faktoren und Ressourcen. Gemeinsam entwickeln Sie Möglichkeiten, sich gegenseitig im Alltag zu stärken, um persönlich und im Team gut mit Herausforderungen umzugehen.

Ziele

- Erweitern und Vertiefen von Wissen über Resilienz
- Die eigenen Resilienz-Faktoren entdecken
- Kennenlernen von Möglichkeiten und Fähigkeiten, Ihre persönlichen und gemeinsamen Ressourcen zu stärken
- Entwickeln von positiver Energie, Klarheit und Fokus
- Üben und Einsetzen alltagstauglicher Strategien im Umgang mit Ihren aktuellen Herausforderungen

Inhalte

- Resilienz-Faktoren

- Stressbewältigungskompetenzen und Widerstandsfähigkeit
- Stärken der Resilienz durch Achtsamkeit
- Haltungs- und Handlungsspielräume erkennen und bewusster nutzen
- Ziele setzen, neue Gewohnheiten finden und erste Schritte im Team vereinbaren
- Sieben Erfolgsfaktoren für die Umsetzung im Alltag

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit und ohne U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Andrea Fenske

Zur Anmeldung

2026

Unsere Teamwerte leben

Unsere Teamwerte leben

In Ihrem Beruf ist Ihnen Ihre gelebte Haltung wichtig? Sie wünschen sich verbindliche und verbindende Werte im täglichen Miteinander als Team?
In diesem Seminar finden, filtern und reflektieren Sie Ihre wichtigsten Teamwerte als Basis für Ihr gemeinsames und individuelles Handeln. Ebenso erforschen wir die

Grenzen Ihrer Werte und bringen Licht in mögliche Entwicklungspotentiale.

Ziele

- Verankerung Teamwerte
- Erkennen von Entwicklungspotenzialen
- Stärkung Teambindung
- Eröffnung von Kommunikations- und Handlungsspielräumen

Inhalte

- Verbindungen zwischen Wert, Haltung und Handlung
- Individuelle Werte
- Unsere gemeinsame Team-Werteskala
- Modell Werte-/ Entwicklungsquadrat
- Werte und Handeln im beruflichen Alltag

Bitte beachten Sie Die Buchung dieses Kurses setzt voraus, dass Sie sich intensiv mit Ihren Wertvorstellungen auseinandersetzen wollen.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach und seiner Einrichtungen

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Christina Ness

Zur Anmeldung

2026

Vom Umgang mit Vielfalt

Vom Umgang mit Vielfalt
Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der täglichen Arbeit finden und wertschätzen

Diversity/Vielfalt setzen Sie professionell in Ihrem pädagogischen Alltag um. Sie arbeiten inklusiv, sind vorurteilsbewusst und wertschätzen Unterschiede und individuelle Besonderheiten der Kinder, Eltern und Kolleg:innen. Über gefundene Gemeinsamkeiten freuen Sie sich und entwickeln im Team einen Konsens, wie Sie Diversity/Vielfalt in Ihrer Einrichtung konkret leben wollen.
Der Austausch im Team, wie und wo das in Ihrer Einrichtung gelingen kann, und die Arbeit an Beispielen aus Ihrem beruflichen Alltag bilden Schwerpunkte dieser Teamfortbildung.
In diesem Sinne richten sich die konkreten Ziele und Inhalte dieser Teamfortbildung nach Ihren einrichtungsspezifischen Bedarfen, die Sie im Vorfeld mit der Kursleitung abstimmen.

Ziele

- Kennenlernen der Diversity Dimensionen
- Umgang mit Unterschieden in Elterngesprächen erarbeiten
- Vorurteilsbewusstes pädagogisches Handeln mit Kindern reflektieren
- Unterschiedliche Haltungen und unterschiedliches Verhalten im Team angleichen lernen
- Bewusstsein für kränkungsarme Sprache entwickeln

Inhalte

- Dimensionen von Diversity
- Diversity-Kompetenzen
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdecken
- Pädagogische Prinzipien im Umgang mit Eltern und Kindern
- Einflüsse von Unterschieden bezogen auf das Bild vom Kind, Erziehungsideale, Kommunikationsstile und Wortwahl auf die tägliche Arbeit
- Wertschätzung und vorurteilsbewusstes Handeln in der Begegnung mit Kindern, Eltern und im Team

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Gesa Krämer und Mechthild Dörfler

Zur Anmeldung

2026

Wertschätzung trotz Vorurteile: Kultur- und machtsensibles Handeln und Sprechen

Wertschätzung trotz Vorurteile: Kultur- und machtsensibles Handeln und Sprechen
Vom Vorurteil zum reflektiertem Handeln

In sämtlichen Bildungskontexten bringen wir uns mit der eigenen Persönlichkeit in unseren beruflichen Rollen (Fachkraft, Führungskraft, Pädagog:in usw.) ein. Das ist für Bindung und Bildung auch notwendig. Dabei kommen unweigerlich auch (un-)bewusste Urteile (unconscious bias) zum Tragen, die in die Arbeit einfließen und starke Auswirkungen auf die Entwicklung und Identität der Kinder und Familien, mit denen wir zusammenarbeiten, haben können.
Deswegen ist es wichtig, dazu ein Bewusstsein zu schaffen und zu erkennen, wie Stereotypen und Vorurteile reduziert werden können, um kultur- und machtsensible zu sprechen und zu handeln.
An den Fragen, welche Bezeichnungen für Personengruppen zu verwenden sind und

was man heute noch aus Kinderbüchern vorlesen oder was wie sagen kann, erhitzen sich die Gemüter. Wir werden besprechen, was ableistisches Sprechen ist, wo Populismus und Rassismus lauern und wie schnell die Konjunkturen abwertender Bedeutungen sind, die sich in Worten verbergen können.
Es geht nicht um politische Korrektheit oder dass man etwas nicht mehr „darf“, sondern darum, sich um perspektivensensibles Sprechen und Handeln zu bemühen. Ziel ist es, für sich persönlich herauszuarbeiten, worauf geachtet werden kann, um kränkungsfrei zu kommunizieren.
Im Zentrum stehen jeweils ganz konkrete Situationen und das Arbeiten mit eigenen Fällen.

Ziele

- Erfahren von (eigenen) Urteilen und Filtern
- Erkennen von ungewollten Bedeutungen in der Sprache
- Machtasymmetrien und Fremdbilder erkennen
- Positionen und Positionierungen klären können
- Perspektivenwechsel üben
- Aushandeln von Bedürfnissen
- Kultur- und machtsensibles Sprechen umsetzen können

Inhalte

- Was sind unbewusste Vorurteile (unconscious bias)? Welche gibt es? Und wie entstehen sie?
- Wie erkenne ich sie bei mir? Wie erkenne ich sie bei anderen? Wie erkenne ich sie in der Sprache
- Wie wirken sie? Wann und wie spreche ich sie an?
- Wie kann ich selbst kränkungsarm sprechen?
- Wie gehe ich mit Abwertungen, Stereotypen und Rassismen von anderen um?

Bitte beachten Sie Die Teamfortbildung dauert 2 Tage. Dieses Angebot gibt es auch als offenen Kurs, wenn einzelne aus Ihrem Team sich zum Thema fortbilden möchten

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Zwölf (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams im pädagogischen und sozialen Kontext und in der Verwaltung

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Gesa Krämer oder Prof. Dr. Kirsten Nazarkiewicz

Zur Anmeldung

2026

Pädagogik

Ach, deshalb... – Hochsensibilität erkennen...

Ach, deshalb… – Hochsensibilität erkennen…
…verstehen und Alltagslösungen finden

Viele Menschen sind hochsensibel und wissen es nicht. Sie fühlen sich häufig „anders“ als andere und sorgen sich, möglicherweise „nicht normal“ zu sein.
Wenn wir unsere eigene Hochsensibilität oder die Hochsensibilität anderer Erwachsener erkennen und unsere Einstellung dazu annehmend ist, wirkt dies auch positiv auf hochsensible Kinder; wir begegnen Ihnen angemessen, stärken und unterstützen sie in ihrem Sein.
Was bedeutet Hochsensibilität? Wie zeigt sie sich? Was steckt hinter dem Phänomen? Wie kann ich hochsensible Kinder pädagogisch begleiten?

Ziele

- Den Unterschied zwischen „hochsensitiv“ und „sehr
- sensibel“ sowie den verschiedenen Erscheinungsformen der Hochsensibilität kennen

- Sensibilisierung für das, was hinter dem Phänomen der Hochsensibilität steckt
- Kinder mit ihren Besonderheiten und speziellen Bedürfnissen noch besser verstehen
- Übungen für den eigenen und für den pädagogischen Alltag kennenlernen und Schritte für die praktische Umsetzung planen

Inhalte

- Hochsensibilität und ihre Erscheinungsformen
- Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis
- Das Gute am „Schwierigen“
- „Alltagsübungen“ für hochsensible Kinder und Erwachsene

Bitte beachten Um sich dem Thema behutsam zu nähern und individuelle Alltagslösungen für Hochsensible zu entwickeln, ist der Kurs auf zwei Tage angelegt.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Drei (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Elisa Diekemper

Zur Anmeldung

2026

Alle mit dabei! – Spielen und Lernen am „Gemeinsamen Gegenstand”

Alle mit dabei! – Spielen und Lernen am „Gemeinsamen Gegenstand” Inklusion in der pädagogischen Einrichtung

Spiel- und Lernprozesse so zu gestalten, dass alle Kinder teilhaben können, gilt als einer der Schlüsselprozesse zu gelingender Inklusion in der pädagogischen Einrichtung. Aber wie geht das?
Es geht darum, die Spiel- und Lernthemen der Kinder, in ihrer verallgemeinernden Form zu identifizieren und sie dann so aufzubereiten, dass alle dabei sein können. Das Konzept des „Gemeinsamen Gegenstands“ ist ein praktisches Handwerkszeug für den pädagogischen Alltag. Es hilft dabei, die pädagogischen Angebote zu analysieren und diese relativ einfach für ein inklusives Setting auszugestalten. So wird die Teilhabe für alle Kinder ihrer Einrichtung ermöglicht und stets erweitert.

Ziele

- Kennenlernen des Aufbaus eines gemeinsamen Lern- und Spielgegenstands
- Identifikation von gemeinsame Lern- und Spielgegenstände
- Vertiefung des Wissens zur Entwicklungspsychologie
- Kennenlernen von Grundlagen zur Individualisierung
- Erweiterung der Methodenkompetenz, pädagogische Angebote inklusiv zu gestalten
- Erstellung eines Plans zur Implementierung des Gelernten in den pädagogischen Alltag

Inhalte

- Der „Gemeinsame Gegenstand“ – Was ist das?
- Wie mache ich pädagogische Inhalte und Spielthemen für alle zugänglich?
- Wie kann ich Spielthemen für die Bedürfnisse aller Kinder individualisieren?
- Wie erkenne ich, wo das Kind in seiner Entwicklung aktuell steht und was ich ihm entwicklungsangemessen anbieten kann?
- Wie erreiche ich mehr Kooperation der Kinder untereinander?

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als

Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-, Ü3- und/oder Hort-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Laura Wurzel

Zur Anmeldung

2026

Auf dem Weg zum gelebten Gewaltschutzkonzept - Prozessbegleitende Workshops für Teams

Auf dem Weg zum gelebten Gewaltschutzkonzept
Das Konzept in den Alltag integrieren und mit Leben füllen – Prozessbegleitende Workshops für Teams

Ein Gewaltschutzkonzept beschreibt alle Maßnahmen, die eine Kita für den besseren Schutz von Kindern festlegt. Damit die formulierten Ziele im Alltag mit Leben gefüllt werden, ist Basiswissen und Beteiligung des gesamten Teams erforderlich, denn die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei allen Mitarbeiter:innen. Basiswissen zum Kindeswohl, den Grundrechten und Grundbedürfnissen, Formen des Machtmissbrauchs und Grenzverletzungen werden thematisiert. Mit Hilfe der Reckahner Reflexionen wird die Beziehungsqualität auf der Basis der Kinderrechte reflektiert und weiterentwickelt.
In sechs bis zehn jeweils dreistündigen Workshops werden Sie über ein Jahr auf dem Weg zum Schutzkonzept begleitet.

Ziele

- Erweiterung/Vertiefung des Wissens bzgl. eines Gewaltschutzkonzepts
- Kennenlernen von gesetzlichen Grundlagen
- Entwicklung von vorbeugenden Gewaltschutzmaßnahmen wie z.B. Beschwerdesystemen, Fehlerkultur im Team und Interventionsplan

Inhalte

- Gewaltschutzkonzept
- Gesetzliche Grundlagen
- Grenzverletzungen und Übergriffe
- Beschwerdesysteme, Fehlerkultur und Interventionsplan
- Eltern informieren

Bitte beachten Sie können mindestens drei bis maximal zehn Workshop-Termine à 3 Zeitstunden zzgl. Pausen nach Vereinbarung mit der Kursleitung buchen.

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Drei (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Claudia Gschwendtner, Gabriele Meid

Zur Anmeldung

Autismus und andere emotional-sozialen „Auffälligkeiten”

Autismus und andere emotional-sozialen „Auffälligkeiten”
Inklusion von herausgeforderten Kindern

Autismus und sog. sozial-emotionalen „Auffälligkeiten“ werden bei Kindern immer häufiger erkannt und sind in den großen Kontext der inklusiven Pädagogik zu stellen. Inklusion bedeutet, mit Vielfalt in all ihren Variationen umzugehen. Eine dieser Vielfaltsdimensionen ist auch das Verhalten von Kindern, das grundsätzlich bei jedem Kind individuell und somit bei allen Kindern verschieden ist.
Wie können Sie als pädagogische Fachkraft mit autistischen Verhaltensweisen und sog. sozial-emotionalen „Auffälligkeiten“, die Sie herausfordern, gut für sich und die Kinder umgehen? Welche neuen Strategien können Sie entwickeln, damit Sie den pädagogischen Alltag insgesamt als weniger herausfordernd und mehr als spannende Entdeckungsreise wahrnehmen können?

Ziele

- Kennenlernen von Praxistipps zur Inklusion von herausgeforderten Kindern
- Reflexion von Autismus und sozial-emotionalen „Auffälligkeiten“ im Kontext inklusiven Handelns
- Verschiedene Formen der Wahrnehmung besser verstehen
- Erweiterung des Wissens über das Entstehen bestimmter Verhaltensweisen
- Erstellung einer Raum- und Tagesstruktur, die auf die Bedürfnisse herausgeforderter Kinder angepasst ist

Inhalte

- Auffälliges Verhalten? Was fällt da eigentlich auf?
- Was bedeutet die Diagnose Autismus für den Kita-Alltag?
- Wie kann ich die sozial-emotionalen Kompetenzen von Kindern stärken?
- Wie kann ich mit verschieden Formen der Reiz- und Gefühlsverarbeitung von Kindern umgehen?
- Wie kann ich Strukturen im Kita-Alltag so verändern, dass Kinder ein anderes Verhalten zeigen können und ich mich von einzelnen Verhaltensweisen weniger stark herausgefordert fühle?

Bitte beachten Sie Der Kurs ist auf zwei Tage angelegt, damit Sie Theorie und Praxis aktiv miteinander verknüpfen können.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3, Ü3, Horte

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Laura Wurzel

Zur Anmeldung

2026

Das Berliner Eingewöhnungsmodell – BEP-zertifiziert

Das Berliner Eingewöhnungsmodell – BEP-zertifiziert

Der Weg von der familiären zur Fremdbetreuung in der Krippe ist ein wichtiger Schritt im Leben eines Kindes und seiner Familie. Neues wird entdeckt und gelernt, Fremdes ist zu bewältigen und kindliche Kompetenzen wachsen. Zudem entwickeln sich neue Kontakte zu anderen Kindern, Familien und zu pädagogischen Fachkräften. Ein kind- und familienorientierter, konzeptioneller Rahmen unterstützt alle Beteiligten sich leichter in die veränderte Situation einzufinden. hilft. Das „Berliner Modell“ berücksichtig die besondere Eltern-Kind-Bindung und hat sich deshalb bereits für die aufregende und manchmal auch schwierige Zeit der Eingewöhnung vielfach bewährt.

Ziele

- Das Wissen zu Bindungstheorien vertiefen
- Das Berliner Modell und Variationen im Umgang damit kennenlernen
- Eingewöhnungen orientiert am Berliner Modell planen können
- Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens und der Zusammenarbeit mit den Eltern

Inhalte

- Bindung und Bindungsmuster
- Die Eingewöhnungssituation
- Das Berliner Eingewöhnungsmodell – Möglichkeiten, Grenzen, Variationen
- Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Eingewöhnungszeit
- Sensitive Responsivität

Bitte beachten Sie Der Kurs dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2026

Das fängt gut an: Potenzial Morgenkreis

Das fängt gut an: Potenzial Morgenkreis

Gemeinsam im Kreis sitzen, sich begrüßen, singen und spielen sind typische Elemente eines Morgenkreises. Von diesem Zusammensein gehen wichtige Impulse aus, die fördernd wirken auf z.B. die Entwicklung von Kreativität und Sprachkompetenz, des Verständnisses von Mathematik, Natur und Umwelt.
In dieser Fortbildung entdecken Sie, dass das Potenzial dieses morgendlichen Rituals für die Gestaltung ganzheitlicher Bildungsprozesse. Wir werden uns mit verschiedenen Methoden beschäftigen und praxisnah erleben, wie der Morgenkreis als Ausgangspunkt für Projekte und weiterführende Angebote genutzt werden kann.

Ziele

- Kennenlernen von Sinn und Zweck von Kreissituationen, Methoden und Techniken zur Gestaltung von Morgenkreisen
- Erweiterung/Vertiefung des Wissens bzgl. des Lernverhaltens von Kindern und der Entwicklung ihrer Kreativität
- Reflexion der Kreissituationen in Ihrer Einrichtung
- Entwicklung von neuen Ideen zur Beteiligung der Kinder
- Üben von Methoden zum Erzählen von Geschichten, zum Erleben von Jahreszeiten, Initiieren von Angeboten und Projekten

Inhalte:

- Begrüßungsrituale und Mengenlehre
- Jahreszeiten im Morgenkreis
- Vorbereitete Umgebung, Mitte gestalten
- Der Morgenkreis als Ausgangspunkt für Projekte und Angebote
- Handpuppen und Sprachförderung

Bitte beachten Sie Dieses Angebot gibt es auch als offenen Kurs, wenn einzelne aus Ihrem Team sich zum Thema fortbilden möchten..

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit und ohne U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Susanne Schenk-Potthast

Zur Anmeldung

2026

Das Kinder-Atelier: Kunst-Spiel-Raum

Das Kinder-Atelier: Kunst-Spiel-Raum

Was Kinder und Künstler:innen unter anderem verbindet, ist der Drang zu experimentieren, auszuprobieren, zu erkunden und zu erfinden. Freies Malen, Matschen, Bauen und Gestalten ermöglicht es den Kindern, ihre inneren Bilder sichtbar zu machen und eigene Ideen umzusetzen. Als pädagogische Fachkraft eröffnen Sie Kindern dafür Handlungsräume und begleiten sie in ihrem kreativen Prozess, sich mit künstlerischen Materialien auszudrücken. In dieser praxisorientierten Fortbildung steht Ihre Selbsterfahrung mit Kunst und Material im Vordergrund: Im gemeinsamen Spiel mit Farbe, Materialien und Techniken können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Ihre Erfahrungen auf die pädagogische Praxis übertragen.

Ziele

- Den eigenen Zugang zum kreativen Gestalten entdecken
- Kennenlernen und Üben verschiedener Techniken und Methoden
- Erweiterung und Vertiefung des Wissens zu Kreativität und ästhetischer

Bildung
- Reflexion der eigenen Rolle als Fachkraft in der Begleitung des kreativen Bildungsprozesses
- Entwicklung konkreter Ideen für das kreative Gestalten mit Kindern im pädagogischen Alltag

Inhalte

- Was Kinder beim Gestalten, Forschen und Experimentieren lernen
- Rolle und Aufgaben der pädagogischen Fachkraft im kreativ-künstlerischen Bildungsprozess
- Techniken und Methoden für den Umgang mit künstlerischen Materialien
- Kunst-Spiel-Räume gestalten
- Kreatives Gestalten mit Farbe und Alltagsmaterialien
- Methoden zur Kunstbetrachtung im Dialog mit Kindern und Eltern

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Susanne Schenk-Potthast

Zur Anmeldung

2026

Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken – BEP-zertifiziert

Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken
Modul 4 BEP-Fortbildung

Für Kinder ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Erwachsenen, die sie betreuen, verständigen und in ihrem Sinne gut zusammenarbeiten. Die Teilnehmenden steigen in einen spannenden Prozess ein, in dessen Verlauf sie sich gemeinsam mit Eltern über die Ziele und die Art ihrer Zusammenarbeit im Sinne des BEP verständigen und diese schrittweise umsetzen. In diesem Prozess werden die Teilnehmenden bei der BEP-Fortbildung fachlich unterstützt.

Im Mittelpunkt steht das Kind. Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegepersonen gestalten die ko-konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Eltern fühlen sich in ihrer Individualität (Familienstruktur, Kultur, Religion, Besonderheit ihrer familiären Situation) angenommen.
Die Ausgangssituation von Familien sind vielfältig, daher braucht es verschiedene Kooperationsmodelle und Ansätze. Eltern erleben so in den Bildungsorten Transparenz, Unterstützung und die Möglichkeit zur Mitwirkung.

Je nach Bedarf kann in der Modulfortbildung an verschiedenen Themen gearbeitet werden, zum Beispiel an:

Ziele

- Reflexion der aktuellen Arbeit mit Eltern „Erziehungspartnerschaft“
- Theoretische Grundlagen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) kennenlernen und umsetzen
- Was bedeutet Erziehungspartnerschaft in der Praxis, Auseinandersetzung mit eigenen Rollenbildern
- Analyse, welche Eltern haben wir in der Einrichtung und wie werden diese beteiligt
- Üben von Gesprächsführung, wertschätzende Kommunikation
- Vorbereitung von Gesprächsanlässen
- Rückmeldeverfahren kennenlernen und erarbeiten

Inhalte

- Gestaltung der Aufnahme- und Eingewöhnungszeit
- Gestaltung von Elternabenden
- Entwicklung von Bildungsangeboten
- Thema Übergänge
- Entwicklung einer Kultur der Aufnahme-, Entwicklungs- und Beratungsgespräche im Sinne des BEP
- Umgang mit Anregungen und Beschwerden
- Gemeinsame Projekte und Angebote für Eltern
- Aktuelle Anliegen und herausfordernde Situationen der Kindertageseinrichtung, der Kindertagespflege, der Grundschule, des BEP-Tandems können aufgenommen werden
- Ein ko-konstruktiver Dialog auf Augenhöhe mit den Teilnehmenden

Bitte beachten Sie Die BEP-Modul-Fortbildung umfasst in der Regel 3 einzelne Tage, im Abstand von mindestens 6 Wochen, damit Sie erworbene Erkenntnisse in der Praxis proben können.
Die komplette Ausschreibung finden Sie unter:



Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Gabriele Meid

Zur Anmeldung

2026

Die Macht der Worte: Bewusst kommunizieren und respektvoll mit Kindern sprechen – Basis

Die Macht der Worte: Bewusst kommunizieren und respektvoll mit Kindern sprechen
Die Bedeutung von achtsamer Sprache und Adultismus –
Reflexion und alternative Handlungsmöglichkeiten für den Alltag – Basis

Schnell sind uns Erwachsenen Sätze wie „das hab ich doch schon so oft gesagt“, „wenn du jetzt nicht kommst, dann dauert es doppelt so lang“, „na toll, das hab ich doch gleich gesagt“ und weitere dieser Art rausgerutscht und wir merken nicht, dass sich dahinter bisweilen Drohungen und Ankündigungen von Strafen verbergen, die es unbedingt zu vermeiden gilt. Wir sind geprägt von unserer sprachlichen Beziehungsheimat und sind uns oft nicht bewusst, dass wir in Muster verfallen, vor allem, wenn wir – was im Alltag häufig vorkommt, gestresst sind. Doch ist achtsame, gleichwürdige Sprache unbedingt notwendig, um mit Kindern gute Resonanzbeziehung zu gestalten und im Dialog zu sein. In unserer Sprache steckt die Gefahr, Kinder zu diskriminieren, adultistisch zu sein, zu beschämen, bloßzustellen, in Geschlechtsstereotypien zu sprechen und unsere Worte können nachweislich tatsächlich Schmerzen im Gehirn des Kindes hervorrufen. Sie prägen in höchstem Maße, welches Selbstbild das Kind von sich entwickelt.
In diesem Seminar wollen wir vor allem auf der Basis von Selbstreflexion, bei der wir uns selbst nicht verurteilen, sondern besser verstehen, das Thema „Bedeutung von achtsamer Sprache“ anschauen und alternative Formulierungen üben, die einer guten Beziehungsgestaltung dienlich sind. Ebenso wird das Thema Adultismus

beleuchtet.

Ziele

- Kennenlernen von Sprachgewaltkategorien, Wörterzauberalternativen, Adultismus als Form der Diskriminierung, die Auswirkung von Sprache und verbaler Gewalt auf die Entwicklung des Kindes
- Erweiterung des Wissens bzgl. Gleichwürdigkeit und Integrität als wichtige Werte für Beziehungsgestaltung und über Adultismus als Diskriminierungsform
- Reflexion von eigenen Erfahrungen von verbaler Gewalt und dem eigenen Handeln im Alltag mit Kindern – vor allem unter Stress
- Üben von alternativen Formulierungen im Sinne des „Wörterzauber“ und der integritätswahrenden Kommunikation
- Verstehen von eigenen Mustern vor dem Hintergrund der eigenen Beziehungserfahrungen

Inhalte

- Beschämende, integritätsverletzende, gewaltvolle Sprache
- Die Werte Gleichwürdigkeit und Integrität und die Bedeutung für die Beziehungsgestaltung mit Kindern
- Wie kann Wörterzauber statt Sprachgewalt im Alltag aussehen
- Das Gehirn im Stress-Modus – alten Mustern auf der Spur
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion

Bitte beachten Die Klärung Ihres individuellen Bedarfs zu den möglichen Themen erfolgt im Vorgespräch mit der Kursleitung..

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt zur Kursleitung herzustellen. Sie vereinbaren dann einen Termin und teilen uns diesen mit.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Helia Schneider

Zur Anmeldung

2026

Die Macht der Worte: Bewusst kommunizieren und respektvoll mit Kindern sprechen – Vertiefungstag

Die Macht der Worte: Bewusst kommunizieren und respektvoll mit Kindern sprechen
Die Bedeutung von achtsamer Sprache und Adultismus – Reflexion und alternative Handlungsmöglichkeiten für den Alltag – Vertiefungstag

Schnell sind uns Erwachsenen Sätze wie „das hab ich doch schon so oft gesagt“, „wenn du jetzt nicht kommst, dann dauert es doppelt so lang“, „na toll, das hab ich doch gleich gesagt“ und weitere dieser Art rausgerutscht und wir merken nicht, dass sich dahinter bisweilen Drohungen und Ankündigungen von Strafen verbergen, die es unbedingt zu vermeiden gilt. Wir sind geprägt von unserer sprachlichen Beziehungsheimat und sind uns oft nicht bewusst, dass wir in Muster verfallen, vor allem, wenn wir – was im Alltag häufig vorkommt, gestresst sind. Doch ist achtsame, gleichwürdige Sprache unbedingt notwendig, um mit Kindern gute Resonanzbeziehung zu gestalten und im Dialog zu sein. In unserer Sprache steckt die Gefahr, Kinder zu diskriminieren, adultistisch zu sein, zu beschämen, bloßzustellen, in Geschlechtsstereotypien zu sprechen und unsere Worte können nachweislich tatsächlich Schmerzen im Gehirn des Kindes hervorrufen. Sie prägen in höchstem Maße, welches Selbstbild das Kind von sich entwickelt.
In diesem Seminar wollen wir vor allem auf der Basis von Selbstreflexion, bei der wir uns selbst nicht verurteilen, sondern besser verstehen, das Thema „Bedeutung von achtsamer Sprache“ anschauen und alternative Formulierungen üben, die einer guten Beziehungsgestaltung dienlich sind. Ebenso wird das Thema Adultismus beleuchtet.

Ziele

- Kennenlernen von Sprachgewaltkategorien, Wörterzauberalternativen, Adultismus als Form der Diskriminierung, die Auswirkung von Sprache und verbaler Gewalt auf die Entwicklung des Kindes
- Erweiterung des Wissens bzgl. Gleichwürdigkeit und Integrität als wichtige Werte für Beziehungsgestaltung und über Adultismus als Diskriminierungsform
- Reflexion von eigenen Erfahrungen von verbaler Gewalt und dem eigenen Handeln im Alltag mit Kindern – vor allem unter Stress
- Üben von alternativen Formulierungen im Sinne des „Wörterzauber“ und der integritätswahrenden Kommunikation
- Verstehen von eigenen Mustern vor dem Hintergrund der eigenen Beziehungserfahrungen

Inhalte

- Beschämende, integritätsverletzende, gewaltvolle Sprache
- Die Werte Gleichwürdigkeit und Integrität und die Bedeutung für die Beziehungsgestaltung mit Kindern
- Wie kann Wörterzauber statt Sprachgewalt im Alltag aussehen
- Das Gehirn im Stress-Modus – alten Mustern auf der Spur
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion

Bitte beachten Die Klärung Ihres individuellen Bedarfs zu den möglichen Themen erfolgt im Vorgespräch mit der Kursleitung..

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt zur Kursleitung herzustellen. Sie vereinbaren dann einen Termin und teilen uns diesen mit.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Helia Schneider

Zur Anmeldung

2026

Einführung in die Pikler-Pädagogik – BEP-zertifiziert

Einführung in die Pikler-Pädagogik – BEP-zertifiziert

Eine freie und autonome Bewegungsentwicklung, eine beziehungsvolle Pflege und eine freie Spielentwicklung bilden wesentliche Bestandteile der Pikler-Pädagogik. Konkret geht es darum, dem Bedürfnis des Kindes nach Geborgenheit und Nähe einer Bezugsperson und dem natürlichen Bestreben des Kindes nach Autonomie in einer für das Kind angemessenen Weise zu begegnen. Während der Weiterbildung beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den einzelnen Etappen der Spielentwicklung und der Rolle der pädagogischen Fachkraft während des Freispiels der Kinder. Die Ausgestaltung einer beziehungsvollen Pflege und einer autonomen Bewegungsentwicklung im pädagogischen Alltag bilden weitere wichtige Bestandteile.

Ziele

- Grundlegende theoretische Inhalte der Pikler-Pädagogik kennenlernen
- Den Zusammenhang zwischen den Themen Beziehungsvolle Pflege, Bewegungsentwicklung und Spielentwicklung erkennen können
- Die daraus erwachsenden Aufgaben für eine pädagogische Fachkraft im Krippenalltag ableiten können
- Ideen für den Transfer in die berufliche Praxis entwickeln

Inhalte

- Emmi Pikler und ihre pädagogische Haltung
- Bedeutung einer Beziehungsvolle Pflege und deren Auswirkungen auf den Krippenalltag
- Etappen einer autonomen Bewegungsentwicklung nach Emmi Pikler und deren

Auswirkungen auf die Persönlichkeitsent-wicklung
- Die freie Spielentwicklung nach Emmi Pikler und die Rolle der pädagogischen Fachkraft
- Möglichkeiten der Umsetzung in der eigenen Einrichtung

Bitte beachten Sie Der Kurs ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2026

Eingewöhnung in der Peergroup - Ü3

Eingewöhnung in der Peergrup – Ü3
Ressourcenorientiert und entlastend

Für Kinder und Ihre Familien ist der Wechsel von zu Hause oder von der Krippe in die Kita ein bedeutendes Lebensereignis. Um diesen Übergang pädagogisch zu gestalten und zu begleiten, wurden bereits unterschiedliche Eingewöhnungsmodelle entwickelt.
Bei der Peergroup-Eingewöhnung erleben Kinder und Eltern die Eingewöhnung in

Kleingruppen gemeinsam. Das Modell knüpft an bekannte Eingewöhnungsmodelle an, ist ressourcenorientiert und entlastend.
In diesem Kurs lernen Sie das Modell der Peergroup-Eingewöhnung kennen und entwickeln Ideen für die Umsetzung in Ihrer Einrichtung, um bei Bedarf auch zeitnah zu starten.

Ziele

- Kennenlernen des Modells der Peergroup-Eingewöhnung, mit ausgewählten Praxisbeispielen
- Ergebnisse aus der Forschung zu den Themen Peergroup, Bindung und Transition erfahren
- Reflexion Ihres bisherigen Eingewöhnungskonzeptes
- Klärung der Abläufe, Wünsche, Sorgen und Fragen der Beteiligten in der Eingewöhnungsphase
- Entwicklung eines Modells zur Umsetzung der Eingewöhnung in der Peergroup in Ihrer Kita

Inhalte

- Das „Tübinger Modell“
- Forschungsergebnisse zu Peergroups
- Wissenschaftliche Erkenntnisse zu Bindung und Transitionen
- Achtsame Begleitung der Kinder und anwesenden Eltern
- Tragfähige Modelle für Ihre Einrichtung

Bitte beachten Sie Die Fortbildung ist 2-tägig, um fundiertes Basiswissen zu erlangen, die einrichtungsspezifische Situation gründlich zu reflektieren, das Für und Wider neuer „Konzepte“ sowie Möglichkeiten der Umsetzung einrichtungsspezifisch abzuwägen.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder Ü3 in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Elisa Diekemper

Zur Anmeldung

2026

Einrichtungsspezifische Sexualpädagogik Kindern U3 und Ü3 bis 6 Jahren

Einrichtungsspezifische Sexualpädagogik Kindern U3 und Ü3 bis 6 Jahren

Die sexualpädagogische Begleitung von Kindern ist ein wichtiger Bestandteil des Bildungsauftrags von pädagogischen Fachkräften in U3-Einrichtungen und Kindertagesstätten. Kinder haben ein Recht auf eine selbstbestimmte Entwicklung. Die sexuelle Bildung ist daher ein wichtiger Baustein der Persönlichkeitsentwicklung – von Anfang an.
Allerdings lösen Ausdrucksformen der psychosexuellen Entwicklung von Kindern oft Unsicherheiten und Ängste bei Erwachsenen aus. Oft fehlt es in der Einrichtung/im Team an Handlungssicherheit, wie die Verhaltensweisen von Kindern einzuordnen sind.

Ziele

- Wissen über psychosexuelle Entwicklung der Kinder erweitern und vertiefen
- Sprach- und Sprechfähigkeit als Team entwickeln
- Handlungssicherheit im Team
- Sicherheit in der fachlich fundierten Bildungs- und Erziehungspartnerschaft rund um die Sexualpädagogik gewinnen

- Eigene Haltungen und Werte reflektieren
- Das einrichtungsspezifische Sexualpädagogische Konzept formulieren, leben und umsetzen
- Wie gehe ich als pädagogische Fachkraft mit den Ausdrucksformen psychosexueller Entwicklung von Kindern um?
- Was ist „normales“ Verhalten und wann beginnt eine sexuelle Grenzverletzung?
- Wann beobachte ich und wann muss ich intervenieren als Fachkraft?
- Darf ich als Mitarbeitende der Einrichtung sexualitätsbezogene Fragen von Kindern beantworten?
- Wie komme ich dazu mit Eltern ins Gespräch?
- Wie schaffen wir es als Team ein sexualpädagogisches Konzept zu formulieren?

Inhalte

Im Vorgespräch mit der Kursleitung bzw. den Kursleitungen klären Sie zum einen Ihre einrichtungsspezifischen, fachlichen Bedarfe und einigen sich, welche thematischen Schwerpunkte Sie bearbeiten wollen und zum anderen, ob Sie in Anbetracht der Themenwahl ein, zwei oder drei Fortbildungstage buchen wollen.

Die Schwerpunktthemen, aus denen Sie wählen können für **einen Fortbildungstag** sind:

- Psychosexuelle Ausdrucksformen von Kindern
- Umgang in der Einrichtung mit kindlicher Selbststimulation, Körpererkundungsspielen und grenzverletzendem Verhalten
- Sprach- und Sprechfähigkeit
    - im Team
    - mit Kindern
    - mit Eltern
- Geschlechtliche Identität
- Reflektion von Geschlechterrollen
- Nähe und Distanz in der Fachkraft-Kind Interaktion
- Sexualpädagogische Bücher und Materialien

Für **zwei oder weitere Tage** können Sie folgende Themen auswählen:

- Üben von Elterngesprächen

- Besprechung von Fallsituationen
- Sexualpädagogische Konzeption formulieren
- Elternabende als Team vorbereiten und im Team umsetzen
- Umsetzung des sexualpädagogischen Konzepts

Bitte beachten Sie Sie können die Fortbildung für bis 18 Teilnehmende bei einer Kursleitung buchen. Dafür können Sie sich, wenn Sie weniger Personen sind, auch mit anderen Einrichtungen zusammenschließen. Wenn mehr als 18 Personen teilnehmen, buchen Sie bitte beide Kursleitungen. Es können dann maximal 36 Personen teilnehmen..

Termine Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen. Für 2025 und 2026 nach Vereinbarung mit der Kursleitung/den Kursleitungen

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden pro Tag zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams, die in Krabbelstuben und/oder Kitas mit Kindern U3 oder Ü3 bis 6 Jahren arbeiten

Ort In der Einrichtung oder wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Silvia Rodenfels, Dirk Simon

Zur Anmeldung

Silvia Rodenfels

2026

Dirk Simon

2026

Silvia Rodenfels und Dirk Simon

2026

Einrichtungsspezifische Sexualpädagogik Kindern ab 6 Jahren bis 10 Jahre

Einrichtungsspezifische Sexualpädagogik Kindern ab 6 Jahren bis 10 Jahre

Aufklärung und Sexuelle Bildung für Grundschulkinder – wie kann das in Kooperation mit den Eltern gelingen?

Sexuelle Bildung von Anfang an ist ein wichtiger Baustein der Persönlichkeitsentwicklung. Kinder haben ein Recht auf eine selbstbestimmte sexuelle Entwicklung. Kinder erleben körperliches Wohlbefinden, nehmen eigene Bedürfnisse wahr und genießen lustvolle Erfahrungen. Aus diesen angenehmen Körpererfahrungen entwickelt sich Selbstakzeptanz und ein positives Körpergefühl.

Im Grundschulalter sollte das Schamgefühl entwickelt sein, d.h. Kinder ziehen sich vor den Erwachsenen vermehrt zurück, Freundschaften innerhalb der Peergroup werden wichtiger, die behutsame Loslösung von den Eltern beginnt und verliebt sein ist ein zentrales Thema. Die geschlechtliche Identität festigt sich und entwickelt sich weiter. Die Vorpubertät beginnt und der Körper beginnt sich zu verändern. Und so entstehen neue Fragen zu Körper, Sexualität und Liebe. Welche guten Bücher gibt es für diese Altersgruppe? Wie kann ich Fragen kindgerecht und altersangemessen beantworten? Mediale Einflüsse werden präsenter, wie ist darauf zu reagieren?

Über Sexualität und Körper sprechen, die eigenen Grenzen zu erkennen, zu verbalisieren und Grenzen anderer zu akzeptieren ist Entwicklungsaufgabe der Kinder und präventiver Kinderschutz. Kinder, die erfahren, dass sie über dieses Thema reden dürfen und wissen, welche Rechte sie haben, erwerben die Fähigkeit „Nein“ zu sagen und sich aktiv Hilfe zu holen, wenn sie Situationen erleben, die ihnen unangenehm oder grenzüberschreitend sind. Daher ist ein sexualpädagogisches Konzept zur Prävention von Grenzüberschreitungen und sexualisierter Gewalt elementarer Bestandteil eines Gewaltschutzkonzeptes.

Um Ihr einrichtungsspezifisches Sexualpädagogisches Konzept als Team lebendig

werden zu lassen, ist eine Auseinandersetzung mit den individuell sehr verschiedenen Normen und Werten erforderlich. Dabei werden Sie von den Kursleitungen themenspezifisch unterstützt.

Die Themenschwerpunkte, aus denen Sie wählen können, finden Sie in der Kategorie „Inhalte“.

Ziele

- Wissen über psychosexuelle Entwicklung von Grundschulkindern erweitern und vertiefen
- Sprach- und Sprechfähigkeit als Team entwickeln, um über körperliche und emotionale Veränderungen, Geschlechtsidentität und -sensibilität und Sexualität sprechen zu können
- Handlungssicherheit im Team entwickeln
- Sicherheit in der fachlich fundierten Bildungs- und Erziehungspartnerschaft rund um die Sexualpädagogik gewinnen
- Eigene Haltungen und Werte reflektieren
- Das einrichtungsspezifische Sexualpädagogische Konzept leben

Inhalte

Im Vorgespräch mit der Kursleitung bzw. den Kursleitungen klären Sie zum einen Ihre einrichtungsspezifischen, fachlichen Bedarfe und einigen sich, welche thematischen Schwerpunkte Sie bearbeiten wollen und zum anderen wie viele Fortbildungstage Sie buchen wollen.
Die Schwerpunktthemen, aus denen Sie wählen können, sind:

- Input zu psychosexueller Entwicklung von Kindern im Alter von 6-10 Jahren, Körperliche und emotionale Veränderung in
- Vor-Pubertät und Pubertät, erste Menstruation und erste Ejakulation
- Identitätsentwicklung der Kinder geschlechtssensibel begleiten,
- Umgang mit
  · sexuell grenzverletzendem Verhalten
  · sexualisierter Sprache
- Fragen von Grundschulkinder zum Thema Sexualität altersangemessen und kindgerecht beantworten
- Sexualpädagogische Bücher und Medientipps für die Altersgruppe von 6-10 Jahren.

- Reflexion medialen Wissens und Handelns
- Sprach- und Sprechfähigkeit
  · im Team
  · bei Kindern
  · mit Eltern
- Mit Eltern im Gespräch zu Geschlechtsidentität, geschlechtssensibler Entwicklung und Erziehung sowie zur psychosexuellen Entwicklung der Kinder
- Elternabende als Team vorbereiten und im Team umsetzen
- Fallsituationen aus der Praxis besprechen
- Umsetzung des sexualpädagogischen Konzepts in der Einrichtung

Bitte beachten Sie Sie können die Fortbildung für bis 18 Teilnehmende bei einer Kursleitung buchen. Dafür können Sie sich, wenn Sie weniger Personen sind, auch mit anderen Einrichtungen zusammenschließen. Wenn mehr als 18 Personen teilnehmen, buchen Sie bitte beide Kursleitungen. Es können dann maximal 36 Personen teilnehmen.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen. Für 2025 und 2026 nach Vereinbarung mit der Kursleitung/den Kursleitungen

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden pro Tag zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung/den Kursleitungen

Zielgruppe Teams, die in Horten bzw. in der Ganztagsbetreuung mit Kindern von 6 bis 10 Jahren arbeiten

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür die Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Silvia Rodenfels, Dirk Simon

Zur Anmeldung

Silvia Rodenfels

2026

Dirk Simon

2026

Silvia Rodenfels und Dirk Simon

2026

Fit für den Elternabend

Fit für den Elternabend
Zeigen Sie Ihre pädagogische Kompetenz

Sie möchten in Ihrer Kompetenz als pädagogische Fachkräfte wahrgenommen werden und die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft stärken? Sie planen einen thematischen Elternabend, um Eltern für bestimmte pädagogische Fragestellungen und entwicklungspsychologische Zusammenhänge zu sensibilisieren, hätten da aber noch ein paar Fragen, die Sie vorher gerne reflektieren wollen, um sich richtig sicher zu fühlen?
Dann erarbeiten Sie die Grundlagen und die inhaltliche und strukturelle Gestaltung des thematischen Elternabends mit unserer Expertin oder unserem Experten gemeinsam an zwei halben Tagen oder einem ganzen Tag im Team vor.

Ziele

- Thematische Sicherheit ausbauen und offene Fragen klären
- Sich als pädagogische Fachkräfte und als kompetentes Team in der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft präsentieren
- Inhalte und Struktur eines thematischen Elternabends professionell gestalten

Inhalte

Aus diesen Themen können Sie wählen und im Vorgespräch mit der Kursleitung Ihre einrichtungsspezifischen, aktuellen Bedarfe zu klären und gemeinsam inhaltliche

Schwerpunkte für die Vorbereitungszeit vereinbaren.

Themen mit Markus Aporta

- Religionspädagogik
- Religionspädagogische Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Interreligiöse Begegnung im pädagogischen Kontext
- Resilienzförderung
- Spielentwicklung
- Abschied von der Windel
- Das Mittagessen
- Mittagsschlaf in der Krippe
- Konflikte im Krippenalltag
- Beißverhalten bei Kleinstkinder
- Tagesablauf in der Einrichtung
- Den pädagogischen Alltag partizipativ gestalten
- Eingewöhnung partizipatorisch gestalten
- Bewegungsentwicklung
- Peergroup-Eingewöhnung

Themen mit Gabriele Meid

- Eltern als Experten ihrer Kinder in der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- Eltern als Zielgruppe – Wie begegnen wir uns?
- World Café/Open Space als Methoden für Austausch und Interaktion
- Das Bild vom Kind
- Wie lernen Kinder
- Eingewöhnung
- Rituale und Regeln
- Tagesablauf
- Arbeiten mit Portfolio
- Gewaltschutz und Kinderrechte
- Arbeit in Bildungsbereichen
- Beobachten und Dokumentieren in der Praxis
- Stärken- und ressourcenorientierter Ansatz
- Heute nur gespielt
- Partizipation
- Resilienz
- Stark machen für Übergänge

- Schulreife
- Beschwerdemanagement
- Methoden zum Kennenlernen und auflockern
- Achtsamkeit

Bitte beachten Sie Die Klärung Ihres individuellen Bedarfs zu den möglichen Themen erfolgt im Vorgespräch mit der Kursleitung.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Zwei mal zwei Stunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung/den Kursleitungen

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür die Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Markus Aporta oder Gabriele Meid

Zur Anmeldung

Markus Aporta

2026

Gabriele Meid

2026

HeVeKi - Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell bewältigen

HeVeKi – Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell bewältigen

Im Alltag in Kindertagesstätten treffen Fachkräfte häufig auf herausfordernde Verhaltensweisen von Kindern. Daraus entstehen vermehrte Konflikt- oder Krisensituationen. Diese führen einerseits zu ungünstigen Entwicklungsbedingungen für das Kind. Andererseits besteht die Gefahr, dass Fachkräfte sich durch anhaltende Herausforderungen erschöpfen, wenn sie sich dauerhaft mit dem Verhalten eines Kindes konfrontiert sehen. Das Konzept „Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell bewältigen“ – HeVeKi (Fröhlich-Gildhoff et al., 2017) – bietet Methoden, um das Verhalten der Kinder besser zu verstehen und gleichzeitig die Fachkräfte durch einen Perspektivwechsel zu entlasten. Dadurch können sowohl die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt als auch die Fachkräfte in ihrer Arbeit gestärkt werden.

Ziele

- Erlangen eines vertieften Verständnisses für Ursachen und Hintergründe herausfordernder Verhaltensweisen
- Entwicklung von Bewältigungsstrategien für den Alltag in der Kita
- Schaffen einer unterstützenden und ressourcenorientierten Bildungsumgebung für alle Kinder

Inhalte

- Grundlagen zu herausforderndem Verhalten
- Reflexion der eigenen Rolle und Haltung in der Interaktion mit dem Kind
- Systematische Beobachtung als Grundlage zum Verständnis von als herausfordernd erlebten Verhaltensweisen
- Bedürfnisse als Motivation für Verhalten wahrnehmen und verstehen
- Lösungsstrategien entwickeln

Bitte beachten Sie Sie können, ausgehend von Ihrem aktuellen Unterstützungsbedarf, „HeVeKi“ in Form einer Praxisbegleitung anfragen oder eine Weiterbildung in Form von pädagogischen Konzeptionstagen für Ihr Gesamtteam

buchen. Auch eine Kombination beider Formate ist möglich. Bitte füllen Sie das Anfrageformular aus. Wir vereinbaren ein Vorabgespräch und stimmen unser Angebot auf Ihre Bedarfe hin ab.

Termin individuelle Terminvereinbarung

Zeit Siehe Termin

Zielgruppe Für Teams, bzw. Kleinteams / Bezugsgruppen von Tageseinrichtungen für Kinder U3 und Ü3 in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Jessica Peters

Zur Anmeldung

2026

Kinder Begleiten ohne zu überfordern – Selbstentfaltung und Konflikte feinfühlig begleiten – BEP-zertifiziert

Kinder Begleiten ohne zu überfordern – Selbstentfaltung und Konflikte feinfühlig begleiten
BEP-zertifiziert

Nach Remo Largo dauert es die gesamte Kindheit, bis das Beziehungs- und Sozialverhalten eines Menschen sich vollständig entfalten kann. Jedem Altersabschnitt kommt hierbei eine eigene Bedeutung zu.
Es ist eine spannende und fordernde Aufgabe für pädagogische Fachkräfte, die soziale Entwicklung von Kindern im Krippenalter entwicklungsangemessen zu begleiten und zu unterstützen.
Welche Entwicklungsaufgaben haben Kinder im Krippenalltag zu lösen? Welche entwicklungspsychologischen Grundlagen sind zu berücksichtigen, um die Kinder

kompetent und professionell dabei zu begleiten? Wie können sie pädagogisch unterstützt werden, wenn sie sich überfordert fühlen oder andere überfordern? Wie können Sie als pädagogische Fachkraft mit Beißverhalten der Kinder umgehen, um das Kind zu stärken?

Ziele

- Etappen der sozialen Entwicklung kennenlernen
- Wissen um professionelles Antwort- bzw. Interaktionsverhalten einer pädagogischen Fachkraft vertiefen
- Wissen zu Beißverhalten von Kindern vertiefen
- Reflexion des eigenen Interaktionsverhalten
- Ideen entwickeln, um Konflikte von Kindern altersangemessen pädagogisch zu begleiten

Inhalte

- Das Beziehungsverhalten von Kindern im Alter bis 3 Jahren
- Feinfühligkeit der pädagogischen Fachkraft als wichtige Grundlage für die Beziehung zwischen Kind und pädagogischer Fachkraft
- Die Anfänge des miteinander Spielens
- Warum beißt Du?
- Umgang mit Konflikten von Kindern bis 3 Jahre im Krippenalltag

Bitte beachten Der Kurs ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2026

Kinderschutz Basis – 8a SGB VIII

Kinderschutz Basis – 8a SGB VIII

Der Schutz der Kinder in der Kindertagesbetreuung ist einer ihrer wichtigen gesetzlichen Aufträge. Um Kindeswohlgefährdung zu erkennen und dem Kind helfen zu können, brauchen Sie zum einen rechtliches und fachliches Grundlagenwissen und zum anderen eine professionelle persönliche Haltung.
In diesem Sinne werden Sie in der Schulung sowohl Ihre Rolle im Kinderschutz als auch die Merkmale einer Kindeswohlgefährdung reflektieren. Damit Sie handlungsfähig bleiben, erproben Sie die Arbeitshilfen aus dem trägerinternen Kinderschutzkonzept, die Ihnen als pädagogische Fachkräfte für die Gefährdungseinschätzung im Team, mit den Eltern und den Kindern zur Verfügung stehen.

Ziele

- Entwicklung und Strategien des Kinderschutzes verstehen
- Die eigene Rolle im Kinderschutz besser verstehen
- Kinder und ihre Eltern im 8a Fall verstehen
- Gesetzliche Vorgaben und die Trägervereinbarung mit der Stadt Frankfurt kennen
- Die Kinderschutzkonzeption des Trägers kennen
- Mit den Arbeitshilfen arbeiten können

Inhalte

- Kinderschutzverständnis gestern und heute
- Kinderrechte
- Risiko- und Schutzfaktoren

- Kindeswohlgefährdungen – Formen, Ursachen und Folgen
- Vorgehen beim Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung
- Gesprächsprotokoll und Schutzplan
- Fallbeispiele aus der eigenen Praxis

Bitte beachten Sie Dieses Angebot gibt es auch als offenen Kurs, wenn einzelne aus Ihrem Team sich zum Thema fortbilden möchten. Wir empfehlen im Nachgang zu dieser Teamschulung, die Teamfortbildung „§ 47 SGB VIII – Sichere Orte für Kinder – Fehlverhalten durch Fachkräfte gemeinsam vermeiden“.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit und ohne U3-Bereich und Horte sowie Träger, -beauftragte, -vertreter:innen

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Doro Wallau, Elmas Mutlu, Karolin Kritzer

Zur Anmeldung 2026

Doro Wallau
Karolin Kritzer
Elmas Mutlu

Zur Anmeldung 2027

Doro Wallau
Karolin Kritzer
Elmas Mutlu

Laura, mir ist langweilig!

Laura, mir ist langweilig!
Was brauchen die „Großen" im letzten Kita-Jahr?

Im letzten Kita-Jahr wollen die Kinder noch eigenständiger sein. Sie spüren, und zeigen, dass sie die „Großen" sind und sich von den „Kindergartenbabies" unterscheiden.
Ihr Bewegungsbedarf hat sich enorm vergrößert, die sprachliche Ausdrucksform erheblich verfeinert und ihr Wissen hat sich erweitert. Der Kita-Alltag langweilt sie manchmal und so fordern sie in ihrer Wissbegierde, nach mehr Freiraum, anspruchsvolleren Angeboten und nach Unterstützung auf ihrem Weg zum Schulkind.
Auf welchem Entwicklungsstand stehen die Fünf- bis Sechsjährigen? Welche Bedürfnisse haben sie? Und wie ist ihr Bedürfnis nach „Abgrenzungen" zu verstehen? Was hat es mit der „Langeweile" auf sich? Wie entwickeln sie neue Motivation? Mit welchen Lern- und Bildungsmöglichkeiten können Sie sie angemessen fördern und unterstützen?
Diesen und anderen Fragen gehen wir nach, gewinnen in einem „Kurzprojekt" neue Erkenntnisse und tauschen die „besten Erfahrungen und Angebote" der Teilnehmenden untereinander aus.

Ziele

- Wer sind die 6-Jährigen? Ihren Entwicklungsstand verstehen
- Eine andere Sicht auf „Langeweile" gewinnen
- Reflexion bisheriger „Vorschulangebote"
- Neue Chancen in einem „Kurzprojekt" erfahren
- Lernen aus Erfahrungen der „anderen"

Inhalte

- Entwicklungspsychologie
- „Langeweile" – „lange Weile"
- Angemessene Bildungs- und Lernmöglichkeiten
- Gehaltvolles Kurzprojekt
- „Best of" der Teilnehmenden

Bitte beachten Sie Der Kurs dauert zwei Tage.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageeinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Elisa Diekemper

Zur Anmeldung

2026

Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam gestalten – BEP-zertifiziert

Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam gestalten BEP-zertifiziert

Der Krippenalltag ist geprägt von vielen kleinen Übergängen. Eine achtsame Gestaltung dieser Übergänge trägt wesentlich zum Wohlbefinden der Kinder bei. In der Regel reduziert sich dann auch Ihr Stresslevel während der pädagogischen Begleitung der Ihnen anvertrauten Kinder, da die Kinder behutsam auf Übergänge vorbereitet werden. Dadurch können sie sich auf neue Situationen bzw. kommende Veränderungen im Tagesablauf besser einstellen. Damit dies im Krippenalltag gelingt, ist eine gute Vorbereitung notwendig. Einzelne Elemente des Tagesablaufs gilt es zu strukturieren. Gemeinsame verbindliche Absprachen im Team sind zu

vereinbaren. Der Entwicklungsstand der Kinder ist für die Abläufe maßgeblich. Ihn gilt es hierbei im Blick zu behalten. Dann kommt ein guter Tagesablauf in einer Krippe ohne längere Wartezeiten für Kinder aus. Wir entwickeln gemeinsame wesentliche Merkmale für entwicklungsangemessene Übergänge, die Sie in ihren konkreten Arbeitsalltag einbringen und erproben können.

Ziele

- Die Begriffe kennen
- Die vielseitigen, unterschiedlichen und teilweise auch gegensätzlichen Bedarfe von Kindern in den Blick nehmen
- Die Tagesstruktur auf die Bedarfe der Kinder anpassen
- Gestaltungsmöglichkeiten für Übergänge im Tagesablauf kennenlernen
- Reflexion der Mikrotransitionen in Ihrem Krippenalltag
- Entwickeln und Sammeln von konkreten Ideen für Ihren Krippenalltag

Inhalte

- Mikro- und Makrotransitionen – Was bedeutet das?
- Mikrotransitionen im pädagogischen Alltag einer Krippe aus der Perspektive der Kinder
- Die Bedeutung der Tagesstruktur für Kinder im Krippenalltag
- Unterschiedliche Übergänge und Wechsel im Krippenalltag achtsam gestalten, im Team abstimmen und feinfühlig begleiten
- Der Blick auf die eigene pädagogische Praxis: gestern, heute und ab morgen

Bitte beachten Die Fortbildung ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2026

Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam gestalten – Vertiefungstag

Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam gestalten – Vertiefungstag

Der Krippenalltag ist geprägt von vielen kleinen Übergängen. Eine achtsame Gestaltung dieser Übergänge trägt wesentlich zum Wohlbefinden der Kinder bei. In der Regel reduziert sich dann auch Ihr Stresslevel während der pädagogischen Begleitung der Ihnen anvertrauten Kinder, da die Kinder behutsam auf Übergänge vorbereitet werden. Dadurch können sie sich auf neue Situationen bzw. kommende Veränderungen im Tagesablauf besser einstellen. Damit dies im Krippenalltag gelingt, ist eine gute Vorbereitung notwendig. Während des Vertiefungstags nehmen Sie, exemplarisch einen oder zwei Übergänge unter Berücksichtigung des Entwicklungsstands der Kinder konkret in den Blick, und treffen verbindliche Absprachen im Team. Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit einem oder zwei Mikrotransitionen gewinnen Sie Impulse für die weitere pädagogische Arbeit in Ihrer Einrichtung.

Ziele

- Die Begriffe kennen
- Die vielseitigen, unterschiedlichen und teilweise auch gegensätzlichen Bedarfe von Kindern in den Blick nehmen
- Einzelne Übergänge auf die Bedarfe der Kinder anpassen
- Gestaltungsmöglichkeiten für einzelne Übergänge im Tagesablauf kennenlernen
- Reflexion von einer oder zwei Mikrotransitionen im Krippenalltag
- Entwickeln und Sammeln von konkreten Ideen für die Gestaltung einzelner

Übergänge

Inhalte

- Mikro- und Makrotransitionen – Was bedeutet das?
- Mikrotransitionen im pädagogischen Alltag einer Krippe aus der Perspektive der Kinder
- Die Bedeutung der Tagesstruktur für Kinder im Krippenalltag
- Einen oder zwei Übergänge bzw. Wechsel im Krippenalltag achtsam gestalten, im Team abstimmen und feinfühlig begleiten
- Der Blick auf die eigene pädagogische Praxis: gestern, heute und ab morgen

Bitte beachten Der Schwerpunkt der Themen wird orientiert an den Bedarfen der Teilnehmenden umgesetzt und in einem Vorgespräch mit der Kursleitung verabredet.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2026

Nein, ich will jetzt nicht. – Partizipation schon im Krippenalltag? – BEP-zertifiziert

Nein, ich will jetzt nicht. – Partizipation schon im Krippenalltag? BEP-zertifiziert

Jedes Kind kommt als kompetenter Mensch auf die Welt und ist auf Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit hin angelegt. Folgerichtig sind Kinder aktive Konstrukteure ihrer Bildung und Entwicklung. Sie haben ein grundlegendes Bedürfnis danach, von Anfang in alle Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben in Gemeinschaft betreffen, entwicklungsangemessen eingebunden zu sein.

Krippen und Tageseinrichtungen haben den Auftrag, den pädagogischen Alltag partizipativ zu gestalten und so dem Bedürfnis eines Kindes nach Partizipation wertschätzend und fördernd zu begegnen. Dafür ist eine partizipative Grundhaltung der pädagogischen Fachkraft ebenso wichtig wie Tagesabläufe, die Partizipation ermöglichen. Und dies bereits von Anfang an.

Ziele

- Kenntnisse über die Rechte der Kinder vertiefen
- Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für einen partizipativ gestalteten Krippenalltag gemeinsam erarbeiten
- Den ersten Schritt zu mehr Partizipation für den nächsten pädagogischen Arbeitstag planen

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen
- Das „Bild“ vom Kind im Bildungsplan
- Feinfühligkeit als Grundlage für Partizipation
- Konkrete Elemente im Tagesablauf nach dem Stand der Entwicklung der Kinder partizipativ gestalten
- Partizipation und Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Bitte beachten Sie Der Kurs ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2025

Nein, ich will jetzt nicht. – Partizipation schon im Krippenalltag? – Vertiefungstag

Nein, ich will jetzt nicht. – Partizipation schon im Krippenalltag? Vertiefungstag

Als Team ist Ihr gemeinsame Ziel, Kindern von Anfang an Beteiligung und Selbstbestimmung im Krippenalltag zu ermöglichen? Sie wollen den Tagesablauf genauer in den Blick nehmen und schauen, wo und wie sich Kinder noch leichter selbstwirksam einbringen können? Sie wollen Ihre partizipative pädagogische Arbeitsweise gemeinsam reflektieren und im Krippenalltag intensivieren? Dann ist dieser Vertiefungstag genau das Richtige für Sie. Anhand der drei Ebenen und den verschiedenen Stufen von Partizipation erarbeiten Sie als Team die nächsten Schritte zu noch mehr Partizipation im Krippenalltag.

Ziele

- Kenntnisse über die Rechte der Kinder und über ethische Grundlagen pädagogischer Beziehungsgestaltung vertiefen
- Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens in Bezug auf die Beteiligung und Selbstbestimmtheit der Kinder
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für eine partizipative Gestaltung einzelner Elemente des Krippenalltages gemeinsam erarbeiten

Inhalte

- Feinfühligkeit als Grundlage für Partizipation
- Formen von Partizipation
- Partizipation
  – und Pflege
  – an der Garderobe
  – beim Thema Nähe und Distanz
- und Freispiel und Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- Raumkonzepte partizipativ gestalten

Bitte beachten Sie Der Schwerpunkt der Themen wird orientiert an den Bedarfen der Teilnehmenden umgesetzt und in einem Vorgespräch mit der Kursleitung verabredet.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2025

Praxisbegleitung Inklusion U3 + Ü3

Praxisbegleitung Inklusion U3 + Ü3
Teamfortbildung

Die inklusionspädagogische Praxis- und Qualitätsbegleitung in Tageseinrichtungen für Kinder zielt darauf ab, Fachkräfte in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern, die im pädagogischen Alltag auf Schwierigkeiten stoßen, zu unterstützen.
Ein zentraler Bestandteil dieser Arbeit ist die einzelfallorientierte Fallreflexion, die es ermöglicht, Verhaltensweisen und dahinterliegende Entwicklungsbedürfnisse von Kindern gezielt zu analysieren und zu verstehen.
Im Rahmen der Praxisbegleitung besteht auch die Möglichkeit, die ICF- CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen (WHO)) als Instrument zur Erfassung der Teilhabe kennen zu lernen, bzw. in der Praxis anzuwenden.

Ziele

- Das Verständnis für die Entwicklungsbedürfnisse des individuellen Kindes vertiefen
- Erweiterung des Fachwissens und der Handlungskompetenz
- Kennen von Kooperationspartner:innen, Unterstützungs- und Beratungsangeboten

Inhalte

- Einzelfallorientierte Fallreflexion
- Möglichkeit der Marte Meo Videointeraktionsanalyse
- Möglichkeit einen Teilhabestatus zu erstellen und Teilhabeziele basierend auf der ICF-CY zu formulieren

Termin Individuelles Angebot eines Terminblocks, 3 Termine à 2 Stunden

Zeit Siehe Termin

Anmeldeschluss Nach Terminabsprache

Zielgruppe Für Teams, bzw. Kleinteams/Bezugsgruppen von Tageseinrichtungen für Kinder U3 und Ü3 in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung

TN-Beitrag 960 € pro Block

Kursleitung Jessica Peters

Zur Anmeldung

2026

§ 47 SGB VIII – Sicherere Orte für Kinder

§ 47 SGB VIII – Sicherere Orte für Kinder
Fehlverhalten durch Fachkräfte gemeinsam vermeiden Teamfortbildung

Der Schutz der Kinder kann auch unbeabsichtigt und unbewusst gefährdet werden, sogar durch Fehlverhalten pädagogischer Fachkräfte. Wie können Sie als Individuum und im Team damit umgehen? Wir reflektieren gemeinsam, welches Fehlverhalten das Wohl von Kindern gefährdet. Sie entwickeln Ideen, wie sie darüber mit Ihrer Leitung und dem Träger sprechen können, und auch, wie sie Eltern und Kinder an dem Prozess beteiligen können. Die eigene Reflexionsfähigkeit und die Entwicklung von achtsamen und vertrauensvollen Teamstrukturen unterstützen den Weg zum Ziel. Entscheidend ist, dass Sie sich als pädagogische Fachkräfte darüber verständigen, wie sie sich gegenüber Kinder Verhalten wollen und welches Verhalten sie ablehnen – die Entwicklung von sogenannten Verhaltenskodexen.

Ziele

- Kennenlernen der Rechte und Bedürfnisse von Kindern
- Reflexion von eigenem pädagogischen Handeln

- Erweiterung/Vertiefung des Wissens bzgl. Fehlverhalten pädagogischer Fachkräfte
- Kennenlernen des trägerinternen Verfahrensplans nach § 47 SGB VIII
- Befähigung zur Entwicklung eines Verhaltenskodex

Inhalte

- Kinderrechte
- Reflexion des eigenen Handelns
- Achtsame und vertrauensvolle Teamstrukturen ermöglichen
- Umgang mit Fehlverhalten durch pädagogische Fachkräften
- Trägerinternen Verfahrensplan nach § 47 SGB VIII
- Entwicklung von Verhaltensampel und Verhaltenskodex

Bitte beachten Sie Dieses Angebot gibt es auch als offenen Kurs, wenn einzelne aus Ihrem Team sich zum Thema fortbilden möchten. Wir empfehlen im Vorfeld die Teamfortbildung „Kinderschutz Basis – 8a SGB VIII“ zu buchen.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Anmeldeschluss Nach Terminabsprache

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit und ohne U3-Bereich und Horte sowie Träger, -beauftragte, -vertreter:innen

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Elmas Mutlu, Karolin Kritzer, Silvia Rodenfels

Zur Anmeldung 2026

Silvia Rodenfels
Elmas Mutlu

Karolin Kritzer

Zur Anmeldung 2027

Silvia Rodenfels
Elmas Mutlu
Karolin Kritzer

Räume gestalten, um Kindern Selbstbildungsprozesse zu ermöglichen

Räume gestalten, um Kindern Selbstbildungsprozesse zu ermöglichen

Das Kind erfasst aktiv seine Umwelt und gestaltet ko-konstruktiv seine Lernerfahrungen. Der vorbereitete Raum ist daher ein wichtiger Indikator für Selbstbildungsprozesse. Die Bildungsinhalte sind stets auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen abgestimmt, so dass sich jedes Kind ungestört ins Experimentieren und Erforschen seiner Interessengebiete vertiefen kann.
Als pädagogische Fachkraft ist Ihre Aufgabe, die Räume so vorzubereiten, dass das Kind sich in seinem Tempo selbst bilden kann.

Ziele:

- Einfluss von Raumgestaltung und Materialien auf die Selbstbildungsmöglichkeiten der Kinder kennenlernen
- Die eigenen Räume mit den Augen der Kinder entdecken
- Das einrichtungsspezifische Raumkonzept reflektieren und weiterentwickeln

Inhalte:

- Das sich selbstbildende Kind
- Lernerfahrungen und Bildungsanreize
- Wirkung von Raum und Spielmaterialien
- Zeit und Raum für individuelle Erfahrungen
- Die pädagogische Fachkraft als ko-konstruktive Entwicklungsbegleiterin
- Partizipation der Kinder bei der Angebotsentwicklung und Raumgestaltung

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt zur Kursleitung herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Gabriele Meid

Zur Anmeldung

2026

Reflexionstag mit fachlichen Impulsen zu Ihren pädagogischen Themen und Fragestellungen

Reflexionstag mit fachlichen Impulsen zu Ihren pädagogischen Themen und Fragestellungen

In Ihrem pädagogischen Alltag tauchen immer mal wieder einzelne fachliche Fragen zu den verschiedensten pädagogischen Themen, Abläufen und Routinen auf, die Sie gerne gemeinsam im Team betrachten, reflektieren und klären wollen? Dafür wollen Sie einen gemeinsamen Tag planen und hätten am liebsten jemanden dabei, der Ihnen zusätzliche fachliche Impulse und Betrachtungsweisen anbietet und Sie im neu oder ergänzenden Denken Ihrer bestehenden Konzeption unterstützt?
Dann haben Sie die Möglichkeit, aus einer Fülle pädagogischer Themen und Fragestellungen im Vorgespräch Ihre individuellen, einrichtungsspezifischen, aktuellen Bedarfe zu besprechen und Schwerpunkte zu vereinbaren, wie Sie Ihren Tag gemeinsam inhaltlich gestalten wollen.
Die Themen, aus denen Sie wählen können, finden Sie in der Kategorie „Inhalte“.

Ziele:

- Im Vorgespräch: Klärung Ihrer fachlichen Bedarfe und Einigung auf Themen Schwerpunkte
- Am Fortbildungstag: Bearbeitung der vereinbarten Themen und Fragestellung

Inhalte:

Aus diesen Themen können Sie wählen und im Vorgespräch mit der Kursleitung Ihre einrichtungsspezifischen, aktuellen Bedarfe zu klären und gemeinsam inhaltliche Schwerpunkte für den Reflexionstag vereinbaren.

Themen U3

- Einführung in die Pikler-Pädagogik
- Eingewöhnungen in Anlehnung an das Berliner Modell
- Entwicklungsgerechte Begleitung bei den Mahlzeiten

Themen U3 + Ü3

- Peergroup-Eingewöhnung
- Religionspädagogik
- Religionspädagogische Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Interreligiöse Begegnung im pädagogischen Kontext
- Resilienzförderung
- Spielentwicklung
- Beziehungsvolle Pflege
- Schritte der sozialen Entwicklung
- Mikrotransitionen
- Den pädagogischen Alltag partizipativ gestalten
- Eingewöhnung partizipatorisch gestalten
- Bewegungsentwicklung
- Abschied von der Windel

Bitte beachten Sie Die Klärung Ihres individuellen Bedarfs zu den möglichen Themen erfolgt im Vorgespräch mit der Kursleitung..

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2026

Schau mal, was ich kann! – BEP-zertifiziert

Schau mal, was ich kann!
Modul 5 BEP-Fortbildung

Beobachten und Dokumentieren sind Schlüsselprozesse bei der Umsetzung des BEP. In diesem Modul geht es darum, einen ganzheitlichen und ressourcenorientierten Blick auf die individuellen Stärken und Entwicklungspotentiale jedes Kindes zu entwickeln, um hier gezielte pädagogische Impulse setzen zu können und dies als Chance für die pädagogische Arbeit zu nutzen.
Tagespflegepersonen, Fachkräfte im Elementarbereich, Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pakt für den Nachmittag erwerben Wissen und Kompetenzen, um kindliche Lernprozesse und Entwicklung im Sinne des BEP zu beobachten, zu dokumentieren, daraus Schlüsse für die pädagogische Arbeit zu ziehen und diese gemeinsam umzusetzen. Dabei wird der Fokus sowohl auf die jeweils individuelle Entwicklungsgeschichte des einzelnen Kindes als auch auf die Entwicklung des Gesamtkonzepts der jeweiligen Einrichtung oder Schule gelegt. Unterschiede werden in ihrer Diversität thematisiert und können zum Ausgangspunkt für dialogisches Lernen werden. Das schließt das Thema Flucht und

Migration mit ein. Dazu werden unterschiedliche Verfahren und die eigene Praxis reflektiert und eigene Handlungsmöglichkeiten erweitert – auch im Tandem. Die Vielfalt der Akteurinnen und Akteure mit ihrem jeweiligen sozialen und kulturellen Hintergrund trägt zum Ausgangspunkt für dialogisches Lernen bei.

Die Auseinandersetzung mit vorhandenen Kindheitskonzepten in den Einrichtungen und Kindertagespflegestellen sowie der Grundschule unterstützt diese Entwicklung. Eine besondere Rolle spielt eine wertschätzende und ressourcenorientierte Haltung in der Beobachtung. Es werden bei allen Themen Bezüge zu den Grundsätzen und Prinzipien des BEP hergestellt.

Ziele

- Reflexion der aktuellen Praxis zum Thema Beobachten und Dokumentieren
- Der hess. Bildungs- und Erziehungsplan als Grundlage der Arbeit ist implementiert
- Vertiefung des ressourcenorientierten Beobachtens
- Erarbeitung eines passgenauen Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren für die Praxis
- Praxisübungsphasen mit anschließender Reflexion

Inhalte

- Beobachtungsverfahren und ihre Funktionen sowie Systematik und deren pädagogische Einordnung kennenlernen
- Lehr-/Lernprozessmodell, Pädagogische Diagnostik
- Formen der Dokumentation kennenlernen und zielgerichtet einsetzen können
- Möglichkeiten Beobachtungsverfahren unter Berücksichtigung verschiedener Konzepte umzusetzen
- Beobachtungsergebnisse anwenden in der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Kindertagespflege, Krippe, Kindertageseinrichtung, Schule und Betreuung (Beobachtung, was dann…?)

Bitte beachten Sie Die BEP-Modul-Fortbildung umfasst in der Regel 3 einzelne Tage, im Abstand von mindestens 6 Wochen, damit Sie erworbene Erkenntnisse in der Praxis proben können.
Die komplette Ausschreibung finden Sie unter



Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Gabriele Meid

Zur Anmeldung

2026

Selbstbestimmt von der Rückenlage zum aufrechten Gang

Selbstbestimmt von der Rückenlage zum aufrechten Gang BEP-zertifiziert

Emmi Pikler war davon überzeugt, dass ein Kind die einzelnen Etappen seiner

Bewegungsentwicklung autonom, mit viel Freude und Engagement durch eigenständiges Agieren erreicht. Das Kind stellt sich eigene Aufgaben, passt diese gegebenenfalls eigenständig seinen aktuellen Möglichkeiten an und entwickelt eigene Problemlösungsstrategien. Eine autonome Bewegungsentwicklung schenkt dem Kind daher nicht nur Freude über eigenständig Erreichtes, sie wirkt auch positive auf das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl eines Kleinkindes. Während der Fortbildung nehmen die Teilnehmer:innen auch die besondere Rolle der Übergangsbewegungen in den Blick.

Ziele

- Respekt und Wertschätzung des Tempos des Kindes als wichtige Grundhaltung im pädagogischen Alltag erkennen
- Sensibilisierung für die kleinen Schritte der Bewegungsentwicklung
- Der Zusammenhang von Autonomer Bewegungsentwicklung und Persönlichkeitsentwicklung erfassen können
- Die Bedeutung der Übergangsbewegung kennenlernen
- Impulse für das pädagogische Handeln im Alltag gewinnen

Inhalte

- Die Bedeutung einer freien Bewegungsentwicklung für das Selbstwertgefühl
- Der Verlauf der Bewegungsentwicklung
- Die Rolle der Übergangsbewegungen
- Bewegungen während der Pflege
- Möglichkeiten, die Kinder mit Bewegungselementen und einer vorbereiteten Umgebung in ihrer Entwicklung zu unterstützen
- Die Zusammenarbeit mit den Eltern und den Übergang von Familie in die Krippe gestalten

Bitte beachten Der Kurs ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Krippen und Krabbelstuben in Frankfurt und

Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2025

So gelingen Portfolios in Kita und Krippe

So gelingen Portfolios in Kita und Krippe

Kinder entwickeln ihre Potenziale individuell und im eigenen Tempo. Sie haben unterschiedliche Lernbedürfnisse und -wege. Mit einer systematischen Dokumentation der von Ihnen beobachteten individuellen Entwicklungen der Kinder, können Sie diese im Team reflektieren, passende pädagogischen Angebote gestalten und die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung gemeinsam pädagogisch begleiten.

In diesem Kurs entdecken Sie Portfolio als Dokumentationsinstrument für Ihre Beobachtungen. Sie entwickeln zum einen Ideen, Portfolio mit Freude in den Kita-Alltag einzubeziehen, zum anderen Portfolio mit dem Kind ko-konstruktiv zu gestalten und außerdem dazu, die Ergebnisse in die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern aktiv zu integrieren.

Ziele

- Wissens zu ressourcenorientiertem Beobachten, zur Arbeit mit Portfolio als ein Instrument von Dokumentation und zum Schreiben von Lerngeschichten erweitern und vertiefen
- Reflexion der Möglichkeiten, mit Portfolio in der Praxis zu arbeiten
- Entwicklung erster Ideen für die Umsetzung in der Praxis

Inhalte

- Beobachten und Dokumentieren in der Praxis
- Mit Portfolio arbeiten – was bedeutet das eigentlich?
- Was wird wie dokumentiert?
- Wie beziehen wir Kinder in die Portfolioarbeit ein?
- Worauf kommt es beim Schreiben von Lerngeschichten an?
- Best Practice Beispiele

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit und ohne U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Gabriele Meid

Zur Anmeldung

2026

Tür auf! Einstieg in die Bildung nachhaltiger Entwicklung

Tür auf! Einstieg in die Bildung nachhaltiger Entwicklung

Nachhaltigkeit bedeutet mehr als „Bio“. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein Bildungskonzept, das Kinder darin stärken will, unsere komplexe Welt und ihre begrenzten Ressourcen zu erforschen, zu verstehen, aktiv zu gestalten und dabei auch an andere Menschen, denen schon heute weniger zur Verfügung steht,

sowie an kommende Generationen zu denken.
Doch worin besteht der Unterschied zwischen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Nachhaltigkeit? Und welche Themen, Methoden und Ziele gehören zu diesem Bildungskonzept? In der Einstiegsfortbildung „Tür auf!“ beschäftigen wir uns mit Nachhaltigkeitsfragen, die im Alltag der Kinder auftauchen. Sie erleben, dass forschendes Lernen eine Methode ist, die sich auch für die BNE-Praxis eignet und lernen die Methode „Philosophieren mit Kindern“ kennen.
Mit Ihrem eigenen Nachhaltigkeitsthema und vielen Ideen für die praktische Umsetzung in Ihrer Einrichtung können Sie dann bis zum Aufbaukurs zahlreiche Erfahrungen sammeln.

Inhalte

- Praxisideen: Entdecken und Forschen mit und ohne BNE-Aspekte
- Fragen der Nachhaltigkeit im Alltag entdecken
- Hintergrundwissen über das Thema Nachhaltigkeit und das Bildungskonzept BNE
- Einstieg in die Methode „Philosophieren mit Kindern“
- BNE-Praxisideen für die eigene pädagogische Arbeit

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Björn Seehausen

Zur Anmeldung

2026

Vielfalt stärken. Vielfalt leben. Inklusion von Anfang an.

Vielfalt stärken. Vielfalt leben. Inklusion von Anfang an.
Teamfortbildung BEP-zertifiziert

Inklusion gelingt nur gemeinsam!
Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns den Weg zu mehr Partizipation, Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit zu beschreiten. Die Bereitschaft, alle Kinder in Ihrer Einrichtung willkommen zu heißen, ist vorhanden. Dennoch sind viele Fachkräfte mit Unsicherheiten konfrontiert, und die Rahmenbedingungen in den Tageseinrichtungen können herausfordernd sein.
Unser Angebot konzentriert sich auf die fachliche Beratung und die Unterstützung aller Mitarbeitenden und Interessierten. Wir helfen Ihnen dabei, Barrieren zu erkennen und Möglichkeitsräume zu erweitern, um der Vielfalt aller Kinder gerecht werden.
Die Inhalte und Ziele der Teamfortbildung werden individuell auf die Bedürfnisse Ihres Teams abgestimmt, um den inklusiven Prozess in Ihrer Einrichtung gezielt und praxisnah zu fördern.

Ziele

- Erweiterung des Fachwissens und der Handlungskompetenz
- Weiterentwicklung des inklusiven pädagogischen Alltags
- Stärkung der Reflexionsfähigkeit
- Gestaltung einer beziehungs- und entwicklungsfördernden Fachkraft-Kind-Interaktion
- Kennen von Kooperationspartner und Koopperationspartnerinnen, Unterstützungs- und Beratungsangeboten

Inhalte

- Der Vielfaltsbegriff wie Vielfaltsmerkmale, Vorurteilsbewusstheit
- Basiswissen Inklusion: Begriffsklärung und rechtliche Grundlagen
- Der Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt im BEP
- Vertiefte Auseinandersetzung mit den Vielfaltsdimensionen „Entwicklungsbeeinträchtigung und Behinderung“
- Einführung in die ICF – CY

- Erstellung eines einrichtungsbezogenen „Aktionsplan Inklusion“
- Möglichkeit zur kindorientierten Fallreflexion
- Anforderungen an die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf

Termin Individuelle Terminvereinbarung, halb- und/oder ganztags innerhalb von 12-18 Monaten

Zeit Siehe Termin

Zielgruppe Für Teams von Tageseinrichtungen für Kinder U3 und Ü3 in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung

TN-Beitrag 4400,- €

Kursleitung Jessica Peters

Zur Anmeldung

2026

Von der Familie in die Krippe – Gemeinsam den Übergang bewältigen

Von der Familie in die Krippe – Gemeinsam den Übergang bewältigen BEP-zertifiziert

Ein wenig vom Peergroup-Konzept, etwas vom Münchener Modell und auch noch ein bisschen vom Berliner Modell – und fertig ist das Eingewöhnungskonzept der Einrichtung. Ganz so einfach ist es dann doch nicht, oder?
Der Weg von der Betreuung in der Familie zur Fremdbetreuung in der Krippe ist ein wichtiger Schritt im Leben eines Kindes und seiner Familie. Neues wird entdeckt und gelernt, Fremdes ist zu bewältigen und kindliche Kompetenzen wachsen. Einrichtungen und Teams sind gefordert, Eingewöhnungen orientiert an den

Gegebenheiten der Einrichtung und der Familien zu gestalten, damit Kinder und ihre Eltern diesen Übergang gute bewältigen können. Dabei sind vielfältige Situationen zu berücksichtigen. Während dieser Fortbildung lernen Sie unterschiedliche Eingewöhnungsmodelle kennen. Dies hilft Ihnen, ein individuelles und einrichtungsbezogenes Eingewöhnungskonzept, konkretisiert für die gegebene Situation vor Ort, zu gestalten und umzusetzen.

Ziele

- Das Wissen zu Bindungstheorien vertiefen
- Die Vielfalt der Eingewöhnungsmodelle nutzen, um ein einrichtungsbezogenes Eingewöhnungskonzept zu gestalten
- Umsetzungsmöglichkeiten einer gelungenen Erziehungspartnerschaft im Kontext der Eingewöhnung kennenlernen bzw. vertiefen
- Fortbildungsinhalte auf einrichtungsbezogene Praxisrelevanz prüfen

Inhalte

- Bindung und Bindungsmuster
- Die Eingewöhnungssituation
- Das Berliner Eingewöhnungsmodell – Möglichkeiten, Grenzen, Variationen
- Grundlagen und Phasen des Münchener Modells
- Grundlagen und Phasen der Peergroup-Eingewöhnung
- Besonderheiten in der Erziehungspartnerschaft in der Eingewöhnungszeit
- Kontextbezogene Gestaltung der Elternarbeit

Bitte beachten Sie Die Fortbildung ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Krippen und Krabbelstuben in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können

Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2026

Wickeln, Naseputzen...Was soll denn da so wertvoll sein? – BEP-zertifiziert

Wickeln, Naseputzen…Was soll denn da so wertvoll sein?
Beziehungsvolle Pflege im Krippenalltag – BEP-zertifiziert

Die Persönlichkeitsentwicklung jedes Menschen ist wesentlich auf sozial bestätigte Selbstwirksamkeit angewiesen. In diesem Kontext kann der Pflege im Krippenalltag eine besondere Bedeutung zugesprochen werden. Bei der Pflege handelt es sich um die Befriedigung von zentralen Grundbedürfnissen eines Kindes. Durch eine achtsame Zuwendung während der Pflege erfährt das Kind die emotionale Nähe und die Geborgenheit die es braucht, um im Krippenalltag eigenständig im Freispiel die Welt zu entdecken. So können Kinder in der Krippe zu Forschern und Entdeckern in Windeln werden.
Durch das Fortbildungsangebot erhalten pädagogische Fachkräfte in der Krippe die Möglichkeit, sich intensiv mit der Gestaltung einer beziehungsvollen Pflege im Krippenalltag zu beschäftigen.

Ziele

- Das Fachwissen zur beziehungsvollen Pflege für Kinder im Krippenalter vertiefen
- Das Bewusstsein bezüglich Auswirkungen einer beziehungsvollen Pflege auf den pädagogischen Alltag stärken
- Impulse zur Gestaltung von Pflegesituationen erhalten
- Die Aufgaben der Fachkraft während der beziehungsvollen Pflege

kennenlernen

Inhalte

- Der Zusammenhang zwischen Pflege und Pädagogik
- Kooperation während der Pflege zwischen dem Kind und der Fachkraft
- Abschied von der Windel, ein physiologischer Reifungsprozess – Zusammenarbeit mit den Eltern auf dem Weg zur Windelfreiheit
- Entwicklungsgerechte Begleitung auf dem Weg zur Tischgemeinschaft
- Die Bedeutung pflegeergänzender Maßnahmen
- Alltagsorientierte Sprachförderung als Teil der Pflege
- Eine beziehungsvolle Pflege ermöglichende Tagesstruktur

Bitte beachten Der Kurs ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Krippen und Krabbelstuben in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2025

Wickeln, Naseputzen... Was soll denn da so wertvoll sein? – Vertiefungstag

Wickeln, Naseputzen… Was soll denn da so wertvoll sein? Beziehungsvolle Pflege im Krippenalltag – Vertiefungstag

In Ihrer Einrichtung ist die beziehungsvolle Pflege von Kindern bereits Standard. Die Kinder erleben in den Pflegemomenten mit Ihnen emotionale Nähe, Geborgenheit und Selbstwirksamkeit. Im Krippenalltag nehmen Sie wahr, dass die Kinder die Welt im Freispiel eigenständig entdecken und ihre Persönlichkeit entwickeln.
Sehen Sie dennoch Handlungs- und Gestaltungsspielraum in den Pflegesituationen, die Kinder noch mehr in ihrer Entwicklung zu stärken, und wollen das Thema im Team vertiefen? Suchen Sie Lösungen, um im Spannungsfeld der vielen Anforderungen im pädagogischen Alltag gute Rahmenbedingungen für die bewusst gestalteten Pflegehandlungen zu schaffen? Wollen Sie auch den Eltern die Besonderheit der Pflegemomente näherbringen? Dann ist der Vertiefungstag im Team genau richtig für Sie.

Ziele

- Fachwissen bezüglich der Ausgestaltung von einzelnen alltäglichen Pflegehandlungen im Team auffrischen
- Pflegesituationen als Schlüsselmomente im Krippenalltag reflektieren
- Ideen zur noch besseren bewussten Gestaltung der Pflege und zur Sensibilisierung der Eltern für die Bedeutung von Pflegehandlungen entwickeln
- Im Spannungsfeld der vielen Anforderungen im pädagogischen Alltag die Rahmenbedingungen für gut gestaltete Pflegehandlungen schaffen können.

Inhalte

- Somatischer Dialog in der Pflege als Ausdruck von sensitiver Responsivität
- Die Bedeutung der Sprache während den Pflegehandlungen
- Den Übergang in eine Pflegehandlung gestalten
- Die kleinen Pflegemomente bewusst gestalten
- Auswirkungen einer Beziehungsvollen Pflege auf die Tagesstruktur
- Unterschiedliche Formen von übergriffigem und gewaltvollem Handeln während der Pflege verhindern
- Themenbezogene Kooperation und Entwicklungsberatung in der Elternarbeit

Bitte beachten Sie Der Schwerpunkt der Themen wird orientiert an den Bedarfen der Teilnehmenden umgesetzt und in einem Vorgespräch mit der Kursleitung verabredet.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Krippen und Krabbelstuben in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2025

Wieder „nur" gespielt? Das kann doch jede:r oder? – BEP-zertifiziert

Wieder „nur" gespielt? Das kann doch jede:r oder?
BEP-zertifiziert

Der Mensch ist nur dort ganz Mensch, wo er spielt. *(Katharina Martin).* Spielend erforschen, entdecken und verstehen Kinder von Beginn an die Welt. Die Bedeutung des Spiels für Kinder ist heute in der Fachliteratur unumstritten. Als Grundlage für den pädagogischen Alltag werden während der Fortbildung einzelne Etappen der Spielentwicklung veranschaulicht. Wie können Fachkräfte in einer Krippe einen Rahmen schaffen, der das Spielen der Kinder begünstigt, unterstützt und fördert?

Wie können Fachkräfte Krippenkinder während der Freispielphase achtsam zu begleiten? Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen soll Fachkräfte darin unterstützen und bestärken, dass Spielverhalten der Kinder angemessen zu begleiten und zu fördern.

Ziele

- Zentrale Spielthemen der Kinder im Alter bis 3 Jahre kennenlernen
- Die Rolle und Aufgabe der Fachkraft im Freispiel der Kinder in den Blick nehmen
- Auseinandersetzung mit Praxisbeispielen als Vertiefung / Umsetzungsmöglichkeiten kennenlernen

Inhalte

- Etappen der Spielentwicklung von Kindern im Alter bis 3 Jahre
- Die vorbereitete Spielumgebung
- Die Rolle der Fachkraft im Freispiel
- Konflikte während des Freispiels achtsam begleiten
- Die soziale Entwicklung von Kindern im Alter von bis 3 Jahre

Bitte beachten Der Kurs dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2026

Wieder „nur” gespielt? Das kann doch jede:r, oder? – Vertiefungstag

Wieder „nur” gespielt? Das kann doch jede:r, oder? Vertiefungstag

„Wir glauben, dass das freie, selbständige Spiel ohne helfende Anleitung seitens der Betreuer eine wichtige Grundlage der Entwicklung bildet. Wir möchten es die „Hochschule für Säuglinge und Kleinkinder“ nennen. (Emmi Pikler/Schriftenreihe Heft Pikler – Spielraum für Bewegung und selbständiges Entdecken).
Sie haben sich als Team bereits mit der Bedeutung des Spiels für Kinder und mit den einzelnen Etappen der Spielentwicklung beschäftigt möchten weiter Aspekte in den Blick nehmen? Zudem haben Sie sich als Team bereits mit der Rolle der Fachkraft während des Freispiels der Kinder beschäftigt und möchten dies noch ausführlicher tun? Die Gestaltung einer vorbereiteten Spielumgebung ist Ihnen wichtig und Sie und möchte weitere Möglichkeiten kennenlernen? Der Vertiefungstag zum Thema Spielentwicklung von Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren bietet Ihnen zur Klärung der Fragen die Gelegenheit.

Ziele

- Aktuelle Spielthemen der Kinder im Alter bis 3 Jahre in Ihrer Einrichtung reflektieren
- Ihre Rolle bei der Begleitung des Freispiels der Kinder bewusster wahrnehmen.
- Ideen zur Anpassung der vorbereiteten Spielumgebung an die sich ständig verändernden Bedarfe der Kinder weiterentwickeln und auch für ältere Krippenkinder umsetzen
- Methoden, eine vorbereitete Spielumgebung auch in personell engen Zeiten anzubieten, kennenlernen

Inhalte

- Etappen der Spielentwicklung anhand von Beobachtungen aus der Praxis werden in den Blick genommen

- Malen, Kneten, Bewegungsangebote als Teil einer vorbereiteten Spielumgebung
- Getrennte Spielbereiche für unterschiedliche Altersgruppen – pro und contra
- Das Freispiel sprachlich begleiten

Bitte beachten Sie Der Schwerpunkt der Themen wird orientiert an den Bedarfen der Teilnehmenden umgesetzt und in einem Vorgespräch mit der Kursleitung verabredet.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2026

Wie kann der pädagogische Alltag mit all seinen Herausforderungen zufriedenstellend gelingen?

Wie kann der pädagogische Alltag mit all seinen Herausforderungen zufriedenstellend gelingen?

Pädagogische Fachkräfte fühlen sich immer wieder in Ihrem Alltag von

Verhaltensweisen der Kinder herausgefordert und aufgrund der Rahmenbedingungen überfordert.

Welche Haltung und welcher Perspektivwechsel geben Ruhe und Kraft, um sich auch in Stresssituationen auf den Auftrag als pädagogische Fachkraft zu fokussieren? Wie kann es gelingen, Kindern auch im Stress respektvoll, wertschätzend und auf Augenhöhe zu begegnen, ihre Interessen wahrzunehmen und sie ko-konstruktiv zu beteiligen?
Wie kann die Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern ausgewogen und ko-konstruktiv gestaltet werden? Wie gehen wir mit Erwartungen und Anforderungen um? Wo sind Chancen und wo sind Grenzen?

Ziele

- Den pädagogischen Alltag mit all seinen Herausforderungen betrachten und reflektieren
- Sich wieder mit Kraft und Ruhe den Themen widmen
- Entzerrung von Alltagssituationen
- Den Kindern in Ko-Konstruktion begegnen
- Eigene Bilder und Vorurteile benennen und betrachten

Inhalte

- Grundlagen der pädagogischen Arbeit nach dem BEP (Hessischen Bildungs-und Erziehungsplan)
- Reflexion der pädagogischen Arbeit
- Welche Hilfe und Unterstützung gibt es, um aus dem Stress zu kommen?
- Wo und wie werden Kinder im pädagogischen Alltag beteiligt und in Ihrem Neugierverhalten und Interesse in Ko-Konstruktion unterstützt?
- Eltern als „Experten“ ihrer Kinder

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und

Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Gabriele Meid

Zur Anmeldung

2026

Religionspädagogik

Jesus erzählt uns von Gott – Biblische Geschichten mit Kindern entdecken – BEP-zertifiziert

Jesus erzählt uns von Gott – Biblische Geschichten mit Kindern entdecken BEP-zertifiziert

Die Bibel erzählt uns von Gottes Handeln in der Geschichte und von den Erfahrungen, die Menschen mit ihm machten. Durch Jesus wird Gott für uns Menschen konkret. Er stellt uns Menschen die Idee Gottes vom menschlichen Zusammenleben vor. Soziale Werte wie z.B. Teilen, Verantwortung, Freundschaft können durch biblische Geschichten veranschaulicht werden. Gleichermaßen erzählt die Bibel von Urängsten, Grundhoffnungen und Ursehnsüchten der Familie Mensch. Kinder erfahren durch biblische Geschichten, dass diese zum Menschsein dazugehören. Sie erhalten Beispiele für einen Umgang mit diesen Gefühlen und können lernen, dass es einen Gott gibt der befähigt, begleitet und behütet.

Ziele

- Die Bedeutung von biblischen Geschichten erkennen können
- Methoden der Vermittlung kennenlernen
- Den Alltag religionssensibel gestalten wahrnehmen und gestalten können

- Religionspädagogisches Material kennenlernen
- Alltagsintegrierte Religionspädagogik gestalten können

Inhalte

- Etappen der religiösen Entwicklung von Kindern
- Grundlagen religionspädagogischer Arbeit
- Alltagsintegrierte Religionspädagogik im Kitaalltag
- Hinweise zum Umgang mit biblischen Texten
- Erzählen von biblischen Geschichten die Gestaltung von Bodenbildern

Bitte beachten Sie Der Kurs ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2026

Jesus erzählt uns von Gott – Biblische Geschichten mit Kindern entdecken – Vertiefungstag

Jesus erzählt uns von Gott – Biblische Geschichten mit Kindern entdecken

Vertiefungstag

Der jüdisch-christliche Glaube lebt als Erzählgemeinschaft. Von Anfang an haben Menschen in Geschichten von ihrem Glauben an Gott und von ihren Erfahrungen mit Jesus erzählt. So entstanden Geschichten von Abraham und Sara, Mirjam und Mose, David und Michal, Jesus und seinen Jüngern. Sie wurden immer wieder weitererzählt und schließlich verschriftlicht. Themen wie soziale Werte, Ängste, Hoffnungen und Sehnsüchte der Menschen sind mit diesen Geschichten verwoben und machen die Texte der Bibel für uns heute kostbar und wertvoll.
In diesem Kurs vertiefen Sie Ihr Wissen zu biblischen Geschichten und erweitern Ihre Methodenkompetenz, diese Geschichten für Kinder mit allen Sinnen erfahrbar zu machen.

Ziele

- Biblische Geschichten kennenlernen
- Methoden der Vermittlung vertiefen
- Erzählen als Methode anwenden können
- Biblische Geschichten für den Morgenkreis aufbereiten können

Inhalte

- Biblische Geschichten lebendig erzählen und mit allen Sinnen erfahren
- Mose, Jesaja, die Psalmen, Arche Noah, Schöpfung und Geschichten
- Taufe Jesu, Jesus findet Freunde
- Klanggeschichten, Bewegungsgeschichten, Bodenbilder

Bitte beachten Sie Der Schwerpunkt der Themen wird orientiert an den Bedarfen der Teilnehmenden umgesetzt und in einem Vorgespräch mit der Kursleitung verabredet.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Krippen und Krabbelstuben in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2026

Kita als Ort interreligiöser Begegnung – BEP-zertifiziert

Kita als Ort interreligiöser Begegnung
BEP-zertifiziert

In kaum einer anderen Stadt ist religiöse und kulturelle Vielfalt so unmittelbar erfahrbar wie in Frankfurt. Längst hat die religiöse Vielfalt unsere Kindertageseinrichtungen erreicht. Unser Betreuungsangebot wird von Familien und Kindern angenommen, die aus unterschiedlichen Ländern der Erde kommen und die eine Vielfalt von Religionszugehörigkeiten mitbringen.
Die Weltreligionen verbinden vieles, das allen Menschen wichtig ist, weil es das Leben bereichert: „Leitplanken“ für ein gutes Leben, heilige Schriften, Orte, Zeiten und Feiern. Während der Fortbildung können die Teilnehmer*innen den großen Schatz der Menschheit entdecken, der sich in den Religionen zeigt. Grundlegenden Werte des menschlichen Zusammenlebens, die allen Religionen gemeinsam sind, werden sichtbar.
Wie steht es um interreligiöse Bildung in Ihrer Einrichtung? Wie kann religiöse Vielfalt im pädagogischen Alltag positiv und bereichernd erlebbar werden? Diese Weiterbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Personen diesen Fragen nachzugehen.

Ziele

- Vielfalt als Chancen erleben können
- Inhalte der verschiedenen Weltreligionen kennenlernen

- Gemeinsamkeiten entdecken und aufgreifen können
- Interreligiöser Dialog als Bereicherung für die Elternarbeit erleben könne.

Inhalte

- Religiöse Orte, Zeiten und Rituale kennenlernen
- Die eine Wahrheit in der Vielfalt der Religionen – eine Auseinandersetzung mit Weltreligionen
- Gemeinsamkeiten der Religionen als verbindende Elemente
- Die Gestaltung einer Festkultur in der Kindertagesstätte

Bitte beachten Sie Der Kurs ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2025

Religion von Anfang an? Mit den Jüngsten Gott entdecken – BEP-zertifiziert

Religion von Anfang an? Mit den Jüngsten Gott entdecken

BEP-zertifiziert

Es ist immer wieder eindrücklich, die Entwicklungsschritte von Kleinkindern im Krippenalltag zu erleben und zu belgeiten. Im pädagogischen Krippenalltag kommt im Zusammenhang mit religiöser Erziehung oft die Frage auf, ob dies in diesem Alter denn überhaupt Sinn ergibt? Ralf Rogge, Dozent für Religionspädagogik im Elementarbereich am Religionspädagogischen Institut Loccum, konkretisiert diese Frage eindrücklich: „Wie aber entwickelt sich Religiosität im Säugling? Welche Entwicklungsstadien durchlebt und erarbeitet sich ein Kind von den ersten Momenten seiner Geburt und wie wurzelt darin das religiöse Erleben?“ In der Teamfortbildung beschäftigen sich die Teilnehmer:innen mit den Grundlagen einer religiösen und spirituellen Entwicklung im Krippenalter.

Ziele:

- Verständnis für Religionspädagogik als Unterstützung zur Begleitung von Entwicklungsaufgaben der Kinder entwickeln
- Beispiele für eine alltagsintegrierte religionspädagogische Praxis kennenlernen und im Team fördern
- Das Wissen zu christlichen Feste im Jahreskreis vertiefen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Praxis kennenlernen
- Methoden der Vermittlung von biblischen Geschichten kennenlernen
- Religionspädagogisches Material kennenlernen

Inhalte:

- Grundlagen einer religiösen Entwicklung und einer religiösen Erziehung
- Christliche Werte im Krippenalltag erlebbar machen
- Bedeutung einer frühreligiösen Erziehung für die Lebenspraxis und die Resilienz
- Bedeutung der Haltung der pädagogischen Fachkraft zum Thema frühreligiöse Erziehung
- Das Kirchenjahr mit seinen Festen bietet Orientierung und Verlässlichkeit
- Religionspädagogische Bildungspartnerschaft mit den Eltern

Bitte beachten Sie Der Kurs ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt

herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Krippen und Krabbelstuben in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2026

Religion von Anfang an? Mit den Jüngsten Gott entdecken – Vertiefungstag

Religion von Anfang an? Mit den Jüngsten Gott entdecken Vertiefungstag

„Religionspädagogik mit allen Sinnen erleben“ kann ein Motto für eine religionspädagogische Praxis in der Krippe sein. Wir wussten alle wie Weihnachten riecht und schmeckt, lange bevor wir den Sinn des Weihnachtsfests verstanden haben. Und das ist gut so. Wenn man mit einem zweijährigen Krippenkind einen Spaziergang durch die Natur macht, dann fällt das Staunen über die Schönheit der Schöpfung viel leichter. Die Sinne sind das Tor zu Welt und somit auch ein Zugang zu einem religiösen Erleben.
Dieser Vertiefungstag bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr religionspädagogisches Handlungsrepertoire für Krippenkinder zu erweitern. Religiöse Rituale verbunden mit sinnlichen Erfahrungen können unterstützen, bereichern und bei den Jüngsten die Sehnsucht nach dem Unendlichen wecken.

Ziele:

- Rituale im Krippenalltag kennenlernen
- Biblische Geschichten mit Krippenkindern entdecken
- Religiöse Feste entwicklungsgerecht vorbereiten und feiern
- Religiöse Lieder für Kinder im Alter von 0 – 3 kennenlernen
- Kreative und gestalterische Vertiefungsmöglichkeiten

Inhalte:

- Religionspädagogik auch am Wickeltisch?
- Zeit für Rituale Mitte des Morgenkreises, Segenslieder zum Wochenende oder Gebete vor den Mahlzeiten und vor dem Mittagsschlaf
- Das Lammfell und die Geschichte vom verlorenen Schaf
- Das Erntedankfest mit Krippenkindern erleben
- Mit Krippenkindern religiöse Lieder singen (z.B. Wie Sankt Martin will ich werden, wie Sankt Markt will ich sein)
- Die Schöpfung in Salzteig und mit Federn

Bitte beachten Sie Der Schwerpunkt der Themen wird orientiert an den Bedarfen der Teilnehmenden umgesetzt und in einem Vorgespräch mit der Kursleitung verabredet.

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Krippen und Krabbelstuben in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2026

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das Kreuz mit dem Kreuz – Rückenschule; richtiges Bewegen am Arbeitsplatz

Das Kreuz mit dem Kreuz – Rückenschule; richtiges Bewegen am Arbeitsplatz

Der Kita-Alltag ist eine Herausforderung für den Rücken: Ihre Wirbelsäule, Bandscheiben und Rückenmuskulatur leisten höchste Arbeit, wenn Sie sich bücken, schwer heben oder einseitig belasten. Damit Sie Rückenbeschwerden vorbeugen und sich entlasten können, hilft es, die Zusammenhänge von Bewegung, Belastung und Beschwerden zu kennen und den Rücken zu stärken. Sie erhalten in diesem Kurs hilfreiche Tipps für Übungen zur Selbsthilfe in Ihrem Alltag und ein kleines Übungsprogramm für Zuhause.

Ziele

- Wissen über den Rücken auffrischen und vertiefen
- Funktionsweise und Zusammenhänge von Bewegungsabläufen, Belastungen und Rückenschmerzen verstehen
- Übungen zur Stärkung des Rückens kennenlernen und bewusst ausprobieren
- Ideen entwickeln, Stärkungsübungen im beruflichen Alltag bewusst zu integrieren

Inhalte

- Theoretische Grundlagen
- Bewegungserfahrung
- Körperwahrnehmung
- Alltagstipps zusammen erarbeiten
- Übungsprogramm

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Renate Weiske

Zur Anmeldung

2026

Erste Hilfe Kurs am Kind

Erste Hilfe Kurs am Kind
In Notfallsituationen schnell handeln können Teamfortbildung

Täglich kommt es zu Unfälle in Kindergärten und Betreuungseinrichtungen. In all diesen Fällen sind für Erzieher:innen und Betreuer:innen aktuelle Erste-Hilfe-Kenntnisse unabdingbar. In unseren Erste-Hilfe-Kursen speziell für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen lernen Sie die häufigsten Gefahren- und Notfallsituationen kennen, in die Kinder in der Kita und Betreuung geraten können. Wir zeigen Ihnen, was im Notfall genau zu tun ist und wie Sie richtig helfen können. Sie erfahren dabei, welche Maßnahmen Sie durchführen sollten, was besonders bei kleinen Kindern zu beachten ist und Sie erfahren auch, wie viele Notfälle vermieden werden können.
Sie lernen die Grundsätze der Ersten Hilfe die für jeden Menschen gelten, egal ob jung oder alt, und Sie lernen die Besonderheiten bei den Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindern kennen.

Ziele

- Wissen, was die häufigsten Gefahren- und Notfallsituationen für Kinder sind und wie sie vermieden werden können
- Wissen, was im Notfall zu tun ist und wie man sich verhalten sollte
- Erste-Hilfe-Maßnahmen üben

Inhalte

- Eigenschutz, Absetzen des Notrufs, Erkennen von Gefahren
- Weiteren, durch die Qualitätssicherungsstelle für Erste Hilfe vorgeschriebenen Schulungsinhalte
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen und Wundversorgung
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (BLS) nach internationalen ERC-Guidelines
- Realistische Unfalldarstellung durch digitalen Erste-Hilfe-Baukasten mit praktischen Übungen
- Zusätzliche Übungszeit für praktische Übungen und Teilnehmerbezogene Themen

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit 9:00 – 17.00 Uhr

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung DGUV Zertifizierte Erste Hilfe Ausbilder

Zur Anmeldung

2026

So kommen wir wieder in die Kraft – Persönliche und Team-Resilienz

So kommen wir wieder in die Kraft – Persönliche und Team-Resilienz

Das Stärken von Kraft und Freude steht in dieser Fortbildung im Fokus. Sie visualisieren Ihr „Team-Schiff“ und entdecken Ihre Resilienz-Faktoren und Ressourcen. Gemeinsam entwickeln Sie Möglichkeiten, sich gegenseitig im Alltag zu stärken, um persönlich und im Team gut mit Herausforderungen umzugehen

Ziele

- Erweitern und Vertiefen von Wissen über Resilienz
- Die eigenen Resilienz-Faktoren entdecken
- Kennenlernen von Möglichkeiten und Fähigkeiten, Ihre persönlichen und gemeinsamen Ressourcen zu stärken
- Entwickeln von positiver Energie, Klarheit und Fokus
- Üben und Einsetzen alltagstauglicher Strategien im Umgang mit Ihren aktuellen Herausforderungen

Inhalte

- Resilienz-Faktoren
- Stressbewältigungskompetenzen und Widerstandsfähigkeit
- Stärken der Resilienz durch Achtsamkeit
- Haltungs- und Handlungsspielräume erkennen und bewusster nutzen
- Ziele setzen, neue Gewohnheiten finden und erste Schritte im Team vereinbaren
- Sieben Erfolgsfaktoren für die Umsetzung im Alltag

Termin Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit und ohne U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Andrea Fenske

Zur Anmeldung